Miesbadener Canblatt.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Angeigen-Anmahme: Auf Die Abend-Ausg. Die 12 Ubr wie Wegen en vorgeicheitebenen wirnes bir bir Allvorn-Ausg. bis 3 Uhr audwittegs. Berfiner Abeilung bes Biesbebener Tagblatio: Berfin W., Betsbamer Str. 121 K. Fernfpt.: Amt Lichen Berden Berden Berden ber bir bir Bloom 6202 u. 6203. Tagen und Piehen wied teine Berden ber bir bir Bloom 6202 u. 6203.

Mittwoch, 27. Dezember 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 629. 2 64. Jahrgang.

Die Friedensfrage.

Die Bolitif fennt, wie die Rriegführung, feine Feiertage, darf fie auch am allerwenigften zu einem Beitpunkte kennen, wo die Frage der Anbahnung von Friedensverhandlungen auf die Tagesordnung der Welt gesetzt ist. Darum überrascht es nicht, wenn Wilson sich frieden kenn Wilson sich den kennen Weiten Weihnachtsfeiertage von Deutschland beantwortet worden ist. Aber ganz abgesehen von der Seibstver-ständlichkeit, eine weltbewegende Angelegenheit durch Feiertage keinen Aufschub erdusden zu lassen, entipricht die ichnelle Beantwortung der amerikanischen Rote dem Besen des Schrittes, den Deutschland mit seinem Friedensangebot am 12. Dezember geton hat. Dieser Schritt trägt in den Augen jedes unbefangenen Beurteilers den Stempel der Offenheit und Chrlichfeit so deutlich an sich, daß es als ihre natürliche Wirfung erscheint, wenn er burch rosche Antwort auf die Friedensnote befräftigt wird.

Der Sache nach kann die deutsche Antwort gleichfalls nicht überraschen. Steht doch der Buck der Wilson-Rote im Einklange mit dem deutschen Borichlage vom Dezember, eine Musipradie unter den fich befampfenden Staaten berbeiguführen. Do Biljon das gleiche auregt, wird seine "in freundschaftlichter Ge-innung gemachte Anrequng" von Deutschland "in freundschaftlichem Geiste" aufgenommen. Rennt die deutsche Antwort Wilsons Anregung "doch her zig", so hält sie sich damit auf derselben Lintz, die in der Friedensnote des schweizerischen Bundesrates etnge-nommen wird, der von der "überaus verdienstlichen versönlichen Initiative" Wilsons spricht. Eine der-artige Initiative des amerikanischen Prasidenten ist mit ber gleichzeitigen Babrnehmung ber Intereifen Amerifas vollkommen vereinbar: Bilfon felbit hat in der Friedensnote wiederholt bervorgehoben, daß er in der Friedensfrage das Wort ergriffen habe, weil die Intereffen der Union dies erheischten. Der dentiche Sinweis auf die Unmittelbarteit des zwischen den Kriegführenden angeftrebten Meinungsaustaufches fpricht dafür, daß Deutschland aus der Anerkennung der Großberzigkeit Wilsons keine übertriebenen Schlüsse ableitet. Deutschlands Bereitwilligkeit, an der Berhütung fünftiger Kriege mitzuarbeiten, wird naturgemäß der Beendigung des jetigen Krieges nachgeordnet. Dag lettere borber erfolgt fein muß, che sich die Welt mit der Berhütung fünftiger Kriege befaßt, leuchtet ohne weiteres ein und wird auch in der amerikanischen Friedensnote ausdrücklich anerkannt. Bon sachlicher Tragweite ist in der deutschen Antwork endlich die Kundgebung der Geneigtseit, an einem neutralen Orte mit den Bertretern der seindlichen Mächte zusammen zu kommen. Bom Boden des diplo-matischen Brauches aus betrachtet, erhärtet diese Geneigtheit die im deutschen Friedenkangebot vom 12. Dezember ausgesprochene Aberzeugung, daß die eigenen Rechte und begründeten Ansprüche der Mittelmächte in keinem Biderspruch zu den Rechten der anderen Ratiomen stehen. Die Richter-Bose, in der Cloyd George die Rittelmächte vor das englische Tribunal ladet, sticht von bem neuen Beweis ber berfohnlichen Saltung Dentichlands grell genug ab.

der Entente ift es tropdem nach wie vor zweifelhaft, ob die Bemilhungen jur Berbeifilbrung eines Anfichten-austaufches zwischen den Kriegiihrenden Erfolg haben werden. Der lärmende Bideripruch, den die französische Bresse, wie wir in der Morgenausgabe mitteilten, wie auf Kommando gegen die schwetzeriiche Friedensnote eingelegt bot, muß in diefer Beziehung als ein weiteres Anzeichen erscheinen. Legte fich die frangofische Breife Billon gegenüber noch eine merkliche Kidficht auf, so glaubte sie gegenüber der "fleinen" Schweis "Europas übertünchter Höklichkeit" lentraten zu dürfen. Eine derartige Unterscheidung zwischen dem großen Bruder Jonathan und dem kleinen Rachbar, der dem hochmitig-verrannten Franzosentum in der Friedensfrage wohl als aufdringlich werdender "Savonardenknabe" vorfommt, ist für die französische Ritterlichfeit fennzeichnend. Wer inmitten bes inter-nationalen Zusammenbruches fich einen Rest der Fähigfeit bewahrt hat, das Handeln einer ausländischen Re-gierung gereckt zu beutteilen muß in dem würdig-biederen Anschluß der Eidgenossenschaft an die amerikanische Kriedensaktion einen Schritt sehen, der seine Urheber als die mannhaften Bertreter einer Bolitik echter Menschlickfeit und berech-tigter Bahrnehmung eigener Lebensinteressen ehrt.

Berliner Breffestimmen gur Antwort ber Mittelmächte an Bilfon.

W. T.-B. Berlin, 27. Dez. Zur deutschen Antwort auf Wilfons Friedensnote heißt es im "Berliner Tageblatt": Die teutsche Regierung hat nicht ecst gewartet, dis zu ihrem eigenen Friedensamgebot die Antwort der Entente

borlage, fonbern hat unabhangig von biefem "Ja" ober "Rein" ber Entente Die ihrige fofort nach Bafbington gefchidt. Die Rote ber beutschen Regierung an ben Brafibenten ber Bereinigten Straten zeichnet fich durch die 28 arme und burch die Marbeit ber Sprache aus.

Der "Berliner Lotal-Angeiger" meint: Schon aus ber Tatfache, daß die deutschie Regierung die Weihnachtsfeiertage nicht vorübergeben laffen wollte, ohne bem Brafidenten ber Bereinigten Stauten auf Die aus feiner eigenften Initiatibe berborgegangene, aber fich in ber Ridgung unferes Friedensangebote bewegende Rote gu antworten, muffen felbit unfere Beinde die Abergeugung gewinnen, daß wir es mit unferem Friedensangebot er nit gemeint haben. Gollte ber Brafibent ber Bereinigten Stanten burch unfere Note veranlaft werben, unfere Beinde gur Entfendung bon Bertretern gum Bwede bon Friedensberhandlungen nach einem neutralen Orte zu bewegen, fo find wir doch weit entfernt davon, uns ter hoffnung hingugeben, bag biefer Schritt in London, Baris, Betersburg ober Rom Erfolg haben wird.

Die "Tägliche Rundichau" fact: Die Billenofundgebung unferer Regierung, ben Steelt mit unferen Reinden obn e mitraten ober mittaten von Reutralen in Norer Berhandlung jum Anstrag ga bringen, fei febr erfreulich, benn fie gebe und die Gemabr, daß wir eine Ginmijdung am Artege Richtbeteiligter in Die Forbe-tungen eines unfere Intereffen lichernben Friedens mit Ent-

schiedenheit ablennen.

Berlin, 27. Dez. (3b.) Die "Boffische Zeitung" bemerkt gu der deutschen Antwortnote an Wilson: Wir konnten die Außerung des Oberhauptes eine: großen Racht nicht ber-ochtungsvoll beiseite schieden. Aber wenn wir auch dem Präsibenten der Bereinigten Stanten freundschaftlich antworteten, fo durfen wir uns nie über die Gofahr im Unffgren fein, bie aus ber amerifanischen Ancegung für und herborgeben fann. Rimmt man au, daß der Beichluft des frongolischen Senats, fich auf Friedensberhandlungen nicht einzulaffen, bereits die Rote unferer Feinde auf die deutsche Rote bormeg nimmt, fo ware damit unfece Unregung und die bes ameritanischen Brafidenten tiluforisch und ber Rrieg geht weiter. Dann hat bas ameritanische Boll die Möglichkeit, barüber gu befinden, wie co feine Intereffen ichnigen wird, und bann werben wir ja feben, ob die amerifanischen Intereffen fich mit ben Intereffen irgend einer friegführenben Bartei enger berühren, als wir bei uns angunehmen geneigt

Die "Berliner Morgenpolt" fagt: Wir unfecerfeite fonnen gufrieben fein, daß das bon mabrer Menschlichfeit biftierte Friedensangebot Deutschlands und feiner Berbundeten bie teutiche Regierung in die Lige verfest bat, dem Brafibenten Bilfon nach fo furger Frift eine ebenfo turge und ericopfende, wie freundliche Untwort gu geben. Es bleibt nun nach wie bor abzumarten, wie die Aniwort ber Entente auf unfer Friedensangebot ausfallen wirb. Angefichts ber bolligen Abereinstimmung gwischen uns und herrn Bilfon zweifeln wir nicht daran, daß er nunmehr alles tiln wird, um die leitenden Stattsmänner ber Entente bon ber terftodten Bosbeit und bem bartnadigen Trop, womit fie bisher unserem Friedens ungebot begegnet find, abzubringen und fie einer Annahme unferes Borfcblages geneigter gu mochen.

Die Antwort ber Pforte auf Wilfons Note.

W. T.-B. Ronftantinopel, 27. Des. (Drahtbericht. Melbung ter Agence Milli.) Der Minister des Außern bat beute nach mittag bem amerifanischen Botichafter Elfus Die Untwort ber Biorte auf Die Rote Bilfons übergeben, bie mit ber ber anberen Berbfindeten gleichlagtend ift.

Die bevorftehende Antwort der Entente an Wilfon.

Br. Lugane, 27. Des. (Cig. Draftbericht. 36.) 9, "Stampa" erfahrt aus guter Quelle. Die Antwort b Entente an Bilfon und bie Schweig burfte lediglich in einer Mitteilung ber an die Mittelmachte gerichteten Rote besteben. Man frage in Ram mit einer gemiffen Beforgnis, ch bie Ling ber Reutraben tatfachlich eriftiere und welchen Ginflug fie auf die Berproviantierung ber Ententeftaaten ausüben fonne.

Much Spanien fekt fich für die Friedensaftion ein.

Br. Genf, 27. Dog. (Gig. Drahtbericht. 36.) Die fpanifche Regierung ließ in Rom eine Note überreichen, Die fid) bem Gebankengung ber amerikanischen und Schweiger Aziebenanote anfalließt.

Gine Liga ber Meutralen bereits Tatiache?

Br. Lugans, 27., Dez. (Eig. Drahtbericht. 36.) Dem .Giornale d'Italia" gufolge außerte ein herborragender Amerikaner in Rom, daß ichen heute eine feste Liga der Reutralen bestehe, mit den Bereinigten Staaten an der Spige. Romentlich Die Bereinigten Staaten Titten jest wirtichaftlich ungebeuer unter bem Drud bes Weltfrieges. Die Liga fei gegen jedmebe Begemonie

Schweden und die Friedensfrage.

Stuffpolm, 27. Dez. (36.) Bie die Parifer Broffe be-haupter, beabsichtigt Schweben, fich an der Friedensaftion der Reutensen zu beteiligen. Der schwebische Gesondte in Poris Shlden itoppe enffarie einem Berireter Des "Journal", es fei mur felbftberftandlich bog Ectweben und bie übrigen nördlichen Staarten mit Amerika und ber Schweiz zusemmengingen. Schweden beabsichtige indeffen nicht. irgend einen Drud auf die friegführenden Machte ausguilben, und wolle nur feine Intereffen und feine Unobbangiofert wohren.

Der Nationalkongreß ber frangöfischen Sozialiften.

Bon Senderfon und Bandervelbe wird die Fortfebung bes Rrieges befürwortet.

W. T.-B. Baris, 27. Dez. (Drahibericht.) Die Agence Sabas melbet: Bu ber Sibang bes fogialiftifchen Ratio nalfongreffes, ber am Sonntin gusammentrat, waren, wie üblich einige Führer der fogialiftischen Barteien des Auslandes eingeladen. Abgeochneter Riftrol begrühte die Genoffen Bandervelde, handrefon, Roberts und Aubanowitfct, ten Bertreter der Bartei der revolutionären Sogialisten Ruglonde. Der englische Minifter Benberfon und Unterbausmitglied Roberts hielten Reben, in englischer Sprache an die Berfammlung, die verdolmeifcht wurden, und in benen fie erflatten, daß ber Rrieg bis gur Gicherung rines dauernben Friedent weitergeführt werben muffe. Banderbelbe überbrachte bem Rongref Den Brug ber belgifchen Cogialiftenpartei, fowobi ber Cogialiften. die Buflucht auf frangofischem Boben fuchen mußten, wie berjenigen, die in den befehten Gebieten Belgiens geblieben eien. Der Redner orflarte, man mitfte ben Rampf fort. iehen bis gur Befreiung Belgiens, Gerbiens und ber fran-ölischen Brovingen, und bis man einen endgültigen Frieben ohne erzwungene Annerwuen haben fonnte, der den fleinen Staaten bie Freiheit gebe, über ibr Schicffal zu entscheiden, einen Frieden, der bie Riederlage des Cafaren-iums bringen und bie Wiederberftellung der Arbeitermternationale ermögliche. Rach diefer von häufigem Beifall aufgenommenen Rebe ging ber Rongreg gur Erörterung ber inangiellen Berichte über.

W. T.-B. Baris, 27. Des. (Draftbericht. Weldung ber Agence Savas.) Der fogialiftifche Rongreß erörterte bormittags die Teilnahme Der Beitglieber ber fogialiftifchen Gruppen an den varlamentarifchen Arbeiten. Berichiebene Abgeordnete festen ihre verfonliche Stellung gum Barlament auseinander. Der Abgeordnete Compère-Morel fritifierte die Teilnahme bon Sogialiften an ber Regierung. iprach fich jedoch für die Beibehaltung von Albert Thomas in bem gegenwärtigen Minifterium aus, benn fein Rudtritt wurde einen ungunftigen Gindrud auf die öffentliche Meinung machen. Den Rebner fügte hingu, in dem Augenblid, wo fich die diplomatischen Roten mehren, ift es von Wichtigkeit, daß Franfreich nicht entmutigt wird. Die Stimme ber Beichübe barf nicht ichweigen, ober man barf nicht flauben, bag fie

Die Stimmung in England.

Gin aus England gurudgefehrter und in einem nordifchen Safen gelanbeter Reutenler berichtet ber "Roln. Bellogig.". er bate bezüglich bes beutichen Friedensangebotes bon mangebenden Bolitikeen erfihren, daß es fehr will-tommen gewesen ware, weil anbedingt der Rrica so nicht weitergeben tonne und eine Anderung auf jeden Fall ein-treten muffe. Wenn ber Rrieg noch weiter forigefost werbe, brohten Schwierigkeiten in England felbft, die Bewölferung ertrage nur fehr schwer die mit dem Rriege in Jusammenhang stehenben Beschwerden. Bor allen Dingen aber sei Uneinigkeit unter den Verbundeten selbst au befürchten, namentlich unter den Führern ber verbundeten Armeen. — Lloyd George, fo augert ber Gewährsmann des Kölner Blattes fich weiterfin, geniegt das größte Bertrauen, und man ift fest davon überzeugt, daß er genügend Abbotat und Raufmann fei, um den Deutschen bie befimoglichften Bebingungen icon por einer etwigen Stonfereng berauszuloden und fie darauf festzulegen. Man fühlt fich beutiden Unterhandlern icon im borous über. legen und hofft felbft bei ben eigentlichen Berbandlungen noch bedeutende Borteile becmisguichlogen. Man nimmt an. bag bie Berbundeten gunadft bas Friedensangebet in schärffter Beife ablebnen werden, dabei aber boch ein Sintectürchen offen laffen, um es doch gu Berbandlungen fommen zu lassen, um, wie gesagt, möglichst viel berauszu-schlagen. — Die Stimmung unter der Bevölkerung ist sehr schlecht. Die Breise sind unverhältnismätzig hoch. Im Durchschnitt sind sie um 100 Prozent höber als in Frie-In Durcheldell: find fie um 100 projent hover die in Friedenszeiten, und teilmeise sind Ledensmittel überhaupt nicht zu erhalten. So sind z. B. Beilch und Zuder sehr selten, ferner Eier und andere Lebensmittel zeitweise gar nicht zu erhalten. Der Unterseebootkrieg wird sehr gespürchtet und Lord Robert Cecil soll geäufert haben, das auf jeben Fall verhindert werden muffe, bag die Deutschen den verfcbirften Unterfeebootfrieg noch einmal wieder einführen. Zu diesem Zwed muffe man bie fich an ben beni-ichen Borichlag etwa anknüpfenden Berhandlungen mög. lichft lange bingieben

Beichen bon Friedenssehnsucht in Ruftland.

Robenhagen, 27. Des. (36.) Aus den ruffischen Zeitungen geht hervor, daß seit der Erkärung Volrewolles in der Reichsfunna und der Zuendweisung des deutschen Friegsangebeit Surch die Reichsbuma in Petrenburg, Moston, Rieto and arekeven russischen Stöden Ummben und Friedenstundsgebungen der Arbeiter siningefunden baben. Gleichzeitig wächt die englandseindliche Stimmung und man nimmt an, daß die schrosse Zurichwessung des deutsichen Angebots durch Potronsky auf Buchanan zurückzüsischen ist. Buchanan erhielt zollreiche Drohbriese. Zu seinem Schub hat die Petersburger Regierung zahlreiche Rahnahmen getroffen, edenso auch zum Schub des Botschaftsgedinkes.

Die Cage im Weften.

Joffre - Maricall von Frankreich.

W. T.-B. Baris, 27. Des (Druhtbericht) Die Regierung befolof, Joffre in Anerkennung feiner hervorragenben Bienfte bie Burbe eines Marfchalls von Frantteich zu verleihen.

Franfreichs Menichenmangel.

Die Berhandlungen der französischen Kammer über die Berwendung der Heeresbestände zeigten deutlich, welche unüberwindlichen Schwierigsität sich der Kösung dieser für die stanzösische Kriegs- ind Wirtschaftspolitik kritisch gewordenen Kroge entgegenstellen. Die Entsendung der im Garnisondienst beschäftigten Angehörigen jüngerer Jahredslassen an die Front bot nach den Angaden, die Kriegsminister Roques machte, große Fortschritte erzielt. 45 Prozent dieser Garnisondienstschwen, nämlich Les 000 Mann, sind in jüngster Zeit in die Schübengräden gesommen. Das Eisendahns sowie das Vost- und Telegraphenversonal sind um 15 Krozent eingeschänkt, obgleich sich die Arbeit außerordentlich erhöht hat. Aus den Munitionsfahrisen hat man 2000 jüngere, noch nicht wieder ganz hergestellte Keiegsbeschächdigte beranzgezogen. Die genausste überdrüfung der Ressandiaren sann auf kosten der Iberbürdung der zurückleibenden Arbeitsscäfte im Höchste seinersürung der Franzschaft in Krantreich gefürchteben Rachmusterung aller Untauglichen seinen Das ist ein erschrecken der Anne der Krantreich nur zwei Bege bleiben; der Kängnusterung aller Untauglichen seinen Bege bleiben; die Einderufung des Jahrgangs 1918 und die Rachmusterung der Untauglichen, welch leitere aber nur geringen Erfolg daben werde. Die Kolonien, welch leitere aber nur geringen Erfolg daben werde. Die Kolonien, welch leitere aber nur geringen Erfolg daben werde. Die Kolonien, welch leitere aber nur geringen Erfolg daben werde. Die Kolonien welch leitere aber nur geringen Erfolg daben werde. Die Kolonien der heibe werden. Das währigte aber bleibe eine größere ansgedeutet werden. Das währigte aber bleibe eine größere diesen diesen führen den in Frankreich immer stärker anschwellenden Hilberuf nach starker Untsepfern, die die anderen Berdandsmächte bringen müßten, um das berblutende Frankreich zu retten.

Der Krieg gegen Rufland.

Protopopofis Wiedererftartung. (Drahibericht unferes S.-Conberberichterftatters.)

S. Kepenhagen, 27. Dez. (zb.) Die Stellung Protopopoffs wird in allen politischen Kreisen jeht wiederum
als durchaus gesichert anzeisten. Latt Petersburger "Bössenzeitung" ist seine Gesundbeit wieder volltändig hergestellt. Er
termäge allen Pflichten seines Ministeriums undzussammen
und werde dennuächst eine Reise durch das Geubernsement
unternehmen, wo eine Reihe durchgreisender Meignahmen hinsichtlich der Polizeiorganisation setwie der Betämpfung der oppositionellen Organisation
beabsichtigt wird.

Die Niederwerfung der liberalen Opposition in Russland.

(Draftbericht unferes S. Senderberichterftatters.)

S. Kopenhagen, 27. Dez. (36.) Das postifiche Leben Rufilands steht gegenwäring unter dem Zeichen der Rieberwerfung der liberalen Opposition durch Trepow. Der Minifterprafibent tellte Robgianto in einem furgen Brief mit, er werde die Duma bom 30. Dezember bis 1. Februar neuen Gnis bertagen. Der Bunich ber Dumo, über bie ruffifche Beihnachtszeit durchzutagen, findet in Regierungsfreisen keine Billigung. Den zweiten Schlog führt Trepow gegen die Kriegsorganisation. Der Beschlöhaber des Mos-kruer Williandezirks General Morosowski teiles dem Borfibenten tes Kriegsinduftriesomitees auf Betersburger Beifung bin mit, ec beroiete alle Rongreffe und Berfomm. fungen bes Kriegsinduftriekomitees. Die gleiche Mitteilung erging on die Bauptverwaltung bes Gentfino-Stabteberbands, um auch jene Berfammlungen während der Abwesenheit der Durma mundtot gu machen. In Departiertenfreifen entrüftet man fich ferner darüber, daß trot des angeblich gegebenen Beriprechens bes Minifterprofibenten bie Dumareben wiederum aufs icarffte gen furtert werben. Lout "Dien"

steht Acdzianko mit Trepow durüben in Briefwechsel; alle Regierurgsstellen erflärten jedoch, sie hätten nichts mit der Zenfururung zu tun.

Duma Ferien.

W. T.-B. Kopenhagen, 27. Dez. (Denhtbericht.) Rach einer Blättermeldung and Petresburg geht die Reichsduma am 30. Dezember in die Weihnachtsferien. Die Situngen sollen am 22. Januar wieder ausgenommen werden.

Gin überflüffiger Alft ber Duma.

(Drabtbericht unferes S. Sonberberichterftattere.)

S. Aspenhagen, 21. Dez. (36.) Eine öntjerst lächerkiche Hamblung nahm der Versionalansschuft der Duma in der lehten Sihung von. Der Abgeordnete Lem pigki, welcher nach der Brokkamierung der polnischen Unabhängigkeit sein Dumamendalt freiwillig niedergelegt hatte, um sich von Auftand loszusagen, ist jeht aus der Reichsbuma ausgeschlossen worden.

Der Krieg gegen England.

Die Reichstonfereng ber Dominions.

W. T.-B. London, 27. Dez. (Dauhtbericht. Weldung des Reuterschen Bureaus.) Wit Bezug auf die an die autonomen Dominions ergangene Einladung zu einer Keichsfonferenz fandte der Staatssekretär für Kolonien on die Dominions ein weiteres Telegramm, in welchem es heißt: Bas die Regierung ins Auze faßt, ist nicht die Tagung einer gewöhnlichen Reichskonferenz, sondern einer besonderen Meichskriegskonferenz, sondern einer besonderen Reichskriegskonferenz, sondern einer besonderen Beemierminister ein, einer Reihe anseinanderfolgender Sondershungen des Kriegskabineits beizuwohnen, um die dringenden Fragen in Erwägung zu ziehen, welche die Kortstührung des Kriegskabineits beizuwohnen, ihn die Kortstührung des Krieges detreffen, serner die etweigen Friedensbedingungen, unter welchen wur in Abereinstimmung mit den Alliierten der Beendigung des Krieges zustimmen könnten, schließlich die Probleme, die sich dann unmittelbar ergeben Rit Küdssicht auf die äußerste Dringlichkeit der Bedentung der Beratungsgegenstände hosse ich, daß es Ihren: Premierminister möglich sein wird, spätestend Ende Februar anwesend zu sein.

Der Krieg gegen Italien. 3tallenische "Graanisation."

Die geräuschelle Art, mit der Jtalien seinem Eintritt in den Krieg seierte, ist noch in aller Erinnerung. Es schien und damals sammals samma glaubisch, wie ein Bolt, nachdem es sait em Jahr lannals Justanen Gelegenheit zotte, die suchdem es sait em Jahr lannals Justanen Gelegenheit zotte, die suchdem es sait em Jahr lannals Krieged sennen zu sernen, sich nun selbst, ohne zwingendem Erund, nur gelenkt von dem Habzeind Sogierung, mit dineutreigen dem einer gedissendem, deltoseinen Vogrerung, mit dineutreigen ließ. So sehr man and gewehnt war, dem Zemperansent der Italiezer sede übertreibung und Ausschreitung zuzutrauen, so war doch schon domals in den ersten Tagen ein sotiematischen Vorgenhen nicht zu beiteinen. Rachdem einmal die niedergen Instinkte des Botses ausgestawelt waren, schien es, daß diese Italiener, denen man im Frieden gewohnt war, sede Ordnung und Fahreseit zu einer Organisation abzusprecken, ganz ungehoöhnliche Talente entwiedelten, wenn es sich dorum dandelter, Gemeinheiten planmäßig auszusschieren. In süngster Zeit war das römische Au gust ein m wieder Schau-

wenn es fic dorum handelte, Gemeinheiten planmaßig auszuführen In jängster Jett war das römische A u au st eum wieder Schaublat eines Sandols, der zeigt, das auch deute nach 1 Higdriger Kriegsdauer viese Fähigseit noch in dobem Raße vorsanden ist. Während in England und und dobem Raße vorsanden ist. Während in England nicht kongertprogramm zu sinden ist, während vor lurzem Ritisch mit den Gewandbauswussisten in Zürich vor einem internationelen Budissum, das sich zum nicht geringen Teil aus Engländern, Franzosen und Kussen zusanzusen Teilaus Ergländern, kanzosen und Kussen zusanzusen Teistischer, und der Franzosen kanzen kanzen Konzerten Kussen und der Konzerten Kussen und der Konzerten Kussen und der Konzerten Kussen des gelegentlich einer geblauten Aussichten der in würfte Kauferten ausgericher Raufereitungen, die in würfte Aaufereten ausgerichten und den Terigenten zwangen, das Konzert abzudrechen.

Ronzert abzudrechen.

Auch dier lag in den Kundgebungen wieder Shitem, was jogar im neutralen Ausland nicht undemerkt died und einer angesehren da nil se en Runizseitschrift, den "Rasken", Gelegendent zu folgenden Ausländern auch einer angesehren den il se en Runizseitschrift, den "Rasken", Gelegendent zu folgenden Ausländern auch eine Steinschen Ausländern auch eine Steinschen Auch hier von der Kunkleren eine Span est Jing-bätter regnese, wordt gegen deutsche Aufül protestiert wurde. Und dann hat wan dedauptet, daß die Jalieuer keine Span von Ordanieg und Organizationstalent dätten: vielwehr, daß nur die Dentschen diese keinen würden. Zugegeden, daß die Jalieuer keine Cour von Ordanieg und Organizationstalent dätten; dies wie Jalieuer keine Ordanie keine Deganization haben sie, daß deit Auslimer keine Ordanie kunden würden, Zugegeden, daß die Jalieuer keine des dehundes des in Lentschaft des eine Ordanies debundes De und nit auf in nigentiel dabe in dei solchen Gelegendetten nicht gesehen. Daß unt Oranzen, Etern und Instellen geworfen wird, nung wen in italienischen Theatern dem Temperament der Beworfen wird, nung wen in italienischen Theatern dem Zemperament der Beworfen wird, nung wen in italienischen Theatern dem Zemperament der Beworfen wird, nung wen in italienischen Theatern dem Zemperament der Beworfen werden, ist dere die Depanization."

"Die organisierte Unordnung" oder wie zu Beginn gesogt "Die organisierte Gemeinheit", darin sind sie groß, die braden Herren Italiener! Und ein solches Bolf bildet sich ein, die Ausübung der schenn Rünste in Erhydort genommen zu haben und sicht sich aum die ber undergänglichen Meisterwerke seiner Versahren berusen. Wir aber sind "Barbaren"!

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkische Bericht.

T. B. Konspantinspel, 27. Dez. (Drahsbericht.) 1

Bericht vom 26. Dezember. Kaufusunstrunt:

W. T. B. Konftantinopel, 27. Dez. (Dechmbericht) Amtlicher Bericht vom 26. Dezember. Kaufafusfront: Auf bem linten Flügel führten wir erfolgreich einen Aberrafchung aus rtf gegen die feinblichen Borpostenlinien aus und erbeuteten babei Munition, Genbenkampfwerfzeuge, Ausruftungsgegenstände und anderes Kriegsmaterial. Unfere Truppen tehrten befehlsgemäß in ihre Gräben zurud, nachbem sie außer bem seindlichen Lager die Stellungen zerfiort und angestedt hatten. An ben anderen Fronten fein wichtiges Ereignis.

Ereignisse zur See.

Sin weiterer U-Bootskommandant als Ritter des Ordens Pour le mérite.

L. Berlin, 27. Dez. (Gig. Drahibevicht zb.) Sepitänteumant May Belentiner, dem der Orden Pour le mérite berlieben wurde, schließt sich der Keibe unserer ersogreichten Unterseedoodschammendamten würdig an. Er hat bisher 128 Schiffe bersenkt von inägefamt 282000 Regiserionnen, darunter ein französisches Kanonenboot, ein Touppentransportschiff, vier Kriegomatersalientransportschiffe, ein französisches Urbootstransportschiff und 14 beisdene Kobsendampfer. Bei den zollkreichen Gesechen, die er nitt demaßineten Schiffen zu bestehen sotte, einentete er zwei Kanonen, die er von der Fadhet wiidvachte. Unter seinem Kommande sübrte "US" um 4. Dezember den Angriff um I un ch al (Madeira) ens. Er versenkte imerhalb 10 Minuten das Kanonenbeat "Gurprise" das Urbeotstransportschift, Kängnung" und den bewaffneten Dannpser "Dacia". Dabei vonde des Urboot von dem portugissischen Kort bestig desichossen, eröfnete selbst sehr wirkungsvoll das Feuer auf das Fort und stellte dort bei mehreren großen Tressen doppeite Explosionen seit.

Die Kriegslasten der Völker nach Friedensschluß.

In der Frage des Friedensschlusses wird und geschrieben: Unsere Feinde glauben, durch eine weitere Verlängerung des Krieges etwad gewinnen zu können, tropdem sie sich selbst eingestehen werden, daß für sie eine unwälzende Beränderung der Kriegeslage nicht zu erreichen ist. Die Somme-Offensive hat gezeigt, wie die "Befreiung" der beseiten Gediete durch Wassengewalt tatsächlich unmöglich ist. Nur die Opfer an Gut und Blut können verwehrt werden. Schon sehr des 250 Milliarden Arte Nart Der wohlbekannte Molfewirt Prosesson Julius Wolf hat derüber in einem Aufsah "Für landwirtschaftliche Kriegeburtschaft" eine Nechnung ausgestellt, welche die Kosten der ersten zwei Kriegejahre solgendermaßen umschreibt. Sie betragen für

Insgesamt ergeben sich schon hierans in den ersten zwei Kriegsjahren saft 210 Milliarden. Is kommen noch dazu die Kriegskosten der Tückei, Bulgariens, Serdiens, Wontenegros scwie Belgiens, die nicht genau sestgest sind. Run hat der Krieg aber dezeits sast 2½ Jahre zedauert. Für jeden Monat der Kriegsführung hat nach der Berechnung Wolfsd Deutschald und Frankreich je 2 Milliarden, Düstereich - Ungann der Kriegsführung hat nach der Williarden, Düstereich - Ungann der eich zu Freich je 2 Milliarden, Düstereich - Ungann der eich zu gahlen. So daden die lehten sünf Kriegsmonate wiederum dereits mehr als 50 Milliarden Much siehen. Diese Zeinde recht ungünztig sind, echalten aber noch eine viel ungünztigere Gestaltung durch die Tatsache, daß in Deutschlerung dieset, während bei unseren Feinden der kriegsausgeden im Lande bleibt und Einkommenzuwachs der deutschen Bedölkerung dieset, während bei unseren Feinden derkanntlich der größte Teil der Ausgaben ins Ausland zeht. In Deutschland dilben ungefähr 50 Prozent der Kriegslisten Einkommenzuwachs, während bei unseren Feinden nur 25 Prozent diese Rolle einnehmen. Die Retto Kriegslisten Ginkommenzuwachs, während bei unseren Feinden nur 25 Prozent diese Rolle einnehmen. Die Retto Kriegslisten sich der Vollkwirtschaft der einzelnen Länder sich mich darum unter Jugzendelegung dieses Rechnungssabes am Schlusse des zweiten Kriegsjahres ungesfähr folgendermaßen:

England		6/	1	1	*	ungefahr	40	Meilliarben	Meri.
Rugiand				1			80		
Frankreich			*	3			20		
Deutschlan	b						20		
Ofterreich-	Ur	igar	m			1 400	12		

Berliner Cheaterbrief. Wilhelm Riengls "Das Testament".

Berlin, 22. Dezember.

Wilhelm Kiengls neues Werf, das gweinstige umfilalische Luftspiel "Das Testament", wurde heute abend im Deutschen Opernhaus mit allen Anzeichen eines stacten Erfolges und vielen Hervorrufen des Komponisten aufgeführt, der auch diesmal wieder sein eigener Texpbichter war.

Bom "Evangelimann" über den "Ruhreigen" zum "Teftament" - brei Stationen eines Minftlerwogs. Aber bie beiben ersten find mir lieber als die britte und scheinen mir Rienzels werter, obgleich er vielleicht gerabe im "Testament" mit ber oft aufblibenben humorvollen Derbheit ber Dufifsprache und in fehr viel Menschliches bot hineinbliden laffen. Wa ift wohl ein Studden feines ureigenften Gelbst, was ba in Tonen benströmt, und bedauerlich ift mur, daß aus bem Studthen nicht ein Stud wurde, und noch anderes, Fremdes fich bineinmischen durfte. Go entfrand eine Stifflitterung gwischen Bagner, Strauf, gelegentlich einmal Biget und fteirischen Beimatflängen, und die Beimatflänge, in benen foviel Barmes, Frifdes, Unverbrauchtes und Bobenftanbiges fchwingt und fingt, fagen am besten und wirfungsfröftigften, was bier gu fogen ift. Denn fie schmiegen fich innigst bem im fteiriichen Salzkammergut Anno 1750 spielenden Buch an, und wo Pienal jich ihrer bediente, be übergeugte und fesselte er-

Dieses Buch leidet an einer etwas breitgebehnten Expofition und einem nicht neuen Brundgebaufen, bem auch feine nouen Seiten abgewonnen wurden. Holzer, ber Wiet und Bürgenneister des Dorses Foppenhaufen, lehnt die Werbung eines braren Buricien um feine Mindel Broni ab, weil er fich von biefer racht trennen will. Er drobt ihr fogar für den Fill ber Beirat mit Enterburg, wahrend er alle, die ihm gum Munbe reden, testementerisch bedenkt. Die einzigen, bie leer ausgegangen, find der Gaberer und den Doesbader Umschlig. die nun ein Blanden moden, um body noch und vielleicht allein zu einem Anteil am Bermögen bes Lindenwirts zu tomuren. Sie bestimmen ihn zu einer Wette, wenoch seber bon ihnen umfend Gulben haben fell, wenn fich beroudstellen fellte, daß all die guten Freunde Holzers in Wortheit folische Freunde find. Holzer muß auf feche Tage in einem Gelag seines Haufes verschwinden, während fie arsspreigen, er habe duch Gelbstmord geendet. Man diffnet in frober Grwartung fein Testament (ein für diesen Ived errichtetes Scheinteftiment), findet, daß er fait fein gefamtes betröchtliches Bermogen dem Staat, nicht einen Kreuger aber den Freunden benmacht bebe, und ergeht fich nun in Beschingfungen Solgers, bis der aus feinem Berfted bervortritt. Die gange Gefellichaft zum Saus hinnuspeitscht, Broni ihrem Liebsten gibt, der als einziger Holzers Undenten nicht verunglimpfen ließ und fich felbft aufs Altenteil gurudzieht.

Das wird ziemlich umfärdlich erzählt, oft mit wirklicher Heiterkeit, bisweilen aber in einer gentesken Art, die ihren

Gegenstand unglädlich wählte, indem sie sich an den Leichenbräuchen betärigte und so ein wenig mit Entsehen Scherz irieb. Der Russt seblen eigentliche dramatische döhepunste, undt ober sehen ihr Stärte von geschlossenn Neiz. Des Vorspiel mit seiner hellen Freudigseit gehört zu ihnen, dann ein seiner Waszer in C-Dur, ein paur lustige Ländler im ersten Aufzug und ein zweiter, ein schoner a cappella Eber und ein lebensprühender Koiner F-Dur-Widger. Eine Harodie des Nachtenschen Trauermarsche seht vielbersprechend ein, um dann ollerdings zu verstachen und den Humer zu zwingen, obne ihn bezwingen zu könner. Das Vorspiel Lengesachnen und junges Lieben", das vor dem zweiten Alt sieht, ist ansichdeutung, wie denn überhaupt dieses ganze Wert hinter dem zurückleicht, und wen von einem Wilhelm Kienzl erwarten darf und erwarten nurg.

Das Deutsche Opernhous hatte sich des "Testaments nick Liebe und Sorgfalt angenommen. In Jusius dem Scheidt sielte es einen gesanzlich und schwispielerisch gleich ausgezeichmeien Bertreier des Helzer herdus, die Herren Darry Steier und Fouard Kandlischen bes Beders und des Gederer in jedem Betracht einwandfrei durch, Berrhard Bötel mit seinem reichen, ausgeglichenen lyrischen Tewer gesellte sich als Liebhaber und In. Lusu Kaeffer als ausprechende Brom hinzu, und Chöre und Orchoster unter stapellmeister Mörstes Leitung siehen ebenfalls nichts zu wünschen übrig.

Go zeigt fich alfo, daß Deutschland und Ofterreich-Ungarn gunftigfte Stellung unter allen friegführenben Großmächten haben. Demgemäß ist es natürlich auch ben Mittelmächten am leichteften, die Schäben des Arrieges nach Friedensichlug wieder einzuholen. Für Deutschland wird ein Beitroum von 10 bis 12 Jahren berechnet, wenn man bie Berginfung und Allgung der Schuld, die burch den Krieg ent-ftanden ift, mit etwa 2 Milliarden annimmt. England wird ben Stand von 1914 erft ungefahr im Jahre 1940 wieber er-Sangen, und Frankreich, des am ftarfften burch diefen Rrieg getroffen wurde, erst wieder im Jahre 1969. Die mili-tärische Lage der Mittelmächte ist demgemäß ebenso wie ihre wirtschaftliche Lage unter allen friegführenden Großmachten am gunftigften, fo baft wich nach dem Friedensichlug unfere Weltstellung in furger Boit wieder die Sobe erreicht haben wird, die fie vor feriegsausbruch erfangt hatte. Es ist babei gu bebenfen, daß ber Auffdmung, ber nach bem Friedensschluß einseben dürfte, beute noch gar nicht zu überseben ift, so daß die Echolung unserer Bolfswirtschaft noch ichneller vor sich geben kann, als diese Zahlen es mahrichein-

Koloniale Hriegsziele.

Die Deutsche Rolonialgefellichaft bat in ber Rorrefponbeng Deutsch-libersce bie folgenden Lettfape, die ihres Grachtens bei bem Friedensichluft binfichtlich ber gufünftigen beutichen Rolonien maggebend fein muffen, veröffentlicht:

I. Autwendigleit fiberfreifder und insbefonbere felonialer Betätigung.

1. Aberferische und insbesondere koloniale Betätigung ift bolfisch, volitisch, wietschrftlich und ethisch unentbehrlich, wenn bas deutsche Bolf ein führendes Beltvolf, das Teutsche Neich rine Grogmacht Beiben will.

2. Eine Bergrößerung des eigenen Sebietes in Europa ift sicherlich für das Deutsche Reich und Boll ebenso geboten wie ein möglichst enger politischer, militärischer und wirtschaftlicher Zusammenschluß mit befreundeten Staaten in Mitteleuropa und nach bem Ocient fin; ber Besitz eigener Rolonien bietet aber die burchaus notwendige Ergangung bes europäischen Deutschlands, wodurch biefes zugleich für seine Bundesgenoffen in noch höherem Mage ein wirtschaftlich und politifd meriboller Freund mirb.

II. Die militärifche Sicherung nuferer überfeeifchen unb fulonialen Betätigung.

3. Wenn es auch ein undurchführbares Beclangen wäre, jede Kolonie gegen jeden Feind dauernd halten zu wollen, und wenn es auch versehlt wäre, bei der Erwerbung von Kolonien nur von militäriichen Gesichtspunkten auszugeben, fo muß doch nach Möglichkeit dafür geforgt werden, daß unfer künftiges Kolonialreich nicht wieder fo gut wie wehrlos einem feindlichen Angriff vreisgegeben ift.

4. Gine ausreichend ftarte Rriegsflotte wird fiets ber wichtigfte Schut jeber überseeischen und folonialen Betätigung fein muffen; Die Giderung gewiffer Landverbindungen fam eine wirkungsvolle Erganzung diefer Aufgabe ber Flotte

bilben, niemals aber eine folche erfeben.

5. Außer einer Kriegeflotte verlangt die militärische und wirtichaftliche Sicherung unferer überfeeischen und tolonialen Betätigung die Erverbung von Stütspunften, nämlich einer misreichenben Bahl von nach Bedarf zu befestigenben Alotten-, Rohlen-, Rabel- und Funfenftationen.

6. So weit folche Stütpunkte nicht auf Infeln liegen, ift cus militärischen, wirtichaftlichen und finanziellen Gefichtsentipredient großes bunften ihre Ergänzung burch ein

feloniales Sinterland beingend erwünfct.

III. Unfer fünftiges Rolonialreich im allgemeinen.

7. Der große Bedarf Dentischlands und and feiner Buntesgenoffen an tolonialen Robitoffen, die Notwendigkeit der Sicherung von Abfahgebieten für feine Induftrie und insbereits augefügte und noch weiterhin zugedachte Berdrängung ton bisherigen Abs ihmäckten laffen die Erwerbung eines großen Kolonialbesites ohne Neinmütige Augstlichkeit um so mehr geboten ericeinen, als eine gleich gunftige Gelegenheit lich bagu nicht fo balb wieder bieten bürfte.

8. So anziehend der Gedanke auch gunächst erscheinen mug, sich auf ein geschlossenes Rolonialreich zu beschränken und auf allen übrigen Rolonialbefith gu vergichten, fo zeigt toch ein Blid auf die vielseitigen politischen und wirtschaftlichen Beburfnille und Intereffen bes Deutschen Reiches, bag ein in Afrifa allein gu errichtendes Rolonialreich uns nicht

genügen fann.

Smar ift Afrifa bas gunachft gegebene Rolonialfeld, baneben aber berlangt die auf-rordentlich große gutunft Chinas Die Festhaltung und Ecwerbung von Stuppunften im Gebiete bes Inbifchen und bes Stillen Ogenes.

9. Bei ber Schaffung Diefes fünftigen Rolonialreiches ift in erfter Linie an unferen bisberigen Rolonien fritgubalten. 10. Bei ber Auswahl neuer Kolonien ift gu beachten:

a) völfifch: Ermerb neuen Siedlungslandes;

b) militärifd):

1. pofitib: Erwerb bon Stütpunften;

2. negatib: Befitergreifung folder Rolonien, Die bie heimische Rraft unserer Feinde burch Abgabe farbiger Teuppen gu ftarten geeignet find; c) wirtichaftlich. Betätig ingofeld für beutiche Arbeit

und beutsches Rapital, insbesondere zur Sicherung 1. des Bezuges von Robstoffen, vor allem folder, die uns in befonders hohem Dage fehlen ober beten Befit aus anderen Gründen für uns beionders wertvoll ift;

2. bes Abfates beutiche: Erzeugniffe.

hierfür ift eine möglichst zahlreiche, arbeitswillige und fauffcüftige Bevölferung eine wich-Borbedingung; augerbem find bie gefunbbeitlichen Bebingungen zu berüdfichtigen. Das Borbanbenfein beuticher Intereffen ift in Betracht zu ziehen.

d) finanziell: Bevorzugung solcher Kolonien, beren Ausbau keine übermäßig großen Reichszuschüffe

e) geographism:

1. positiv: Anschluß an unsere bisherigen Kolonien; 2. negativ: Berhütung, daß gewisse fremde Kolonien wirtschaftlich ober politisch Rächten gufullen ober verbleiben, beven Herrichaft gerabe dort für uns besonders ftorend fein würde.

Deutsches Reich.

Borlaufige Ausschüffle fur bie Erteilung berweigerter Abtehricheine.

Die Ginrichtung ber Ausichuffe, bie nach § 9 bes Gefebes fiber ben biterfanbifchen Silfsbienft über bie Erteilung bom Arbeitgeber verweigerter Abfebeideine gu entscheiben haben, wird noch einige Beit in Anipeuch neh nen. Deshalb Lestimmt eine Becordnung, die vom Bundesrat mit In-stimmung des gemis § 19 Abfan 1 des Besehes gewählten Reichstagsansichaffes am 21. Dezember 1918 erlaffen worben ift. bag bir Obliegenheiten dieser Ausschüffe gunächst. fo lange fie felbit noch nicht in Tatigfeit treten tonnen, burch boclaufige Ausschuffe wahrgenommen werden. Die vorläufigen Auschuffe werden in berfelben Jusammenfehung wie die endgültigen nach Bebarf von ben itellbertretenben Generaltommandos errichtet; von der Einholung von Borichlagsliften ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer fann bei ihnen im Jutereffe möglichst beschleunigten Busenmentretens Abstand genommen werben. An Stelle ber vorläufigen Ausschuffe tonnen bestehende Ausschuffe (Rriegsausschüffe ufm.), die schon bisher die gleichen Funftionen ausgesibt haben, mit Zustimmung ber itellvertretenben Generalfommandod ihre Obliegenbeiten übernehmen. Späteibens bis gum 1. Februar follen bie orbentlichen Ausschiffe überall eingerichtet fein; mit biefem Tage tritt beshalb bie Berordnung außer Rraft.

Pol- und Porsonal-Rachrichten. Die Großberzogin von Medlen burg. Sowertn ift ven einer gestinden Bringessen glüdlich entbunden worden.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Jur Brotftredungsfrage

tellt das Direktorium ber Reichsgetreibeftelle folgendes mit: Wie schon bekonnt ist, muß wegen der geringen Rurtoffelernie die Brotifrechung mit Trodenfortoffelerzeugniffen, die schon jeht größtenteils aufgegeben ist, bom Januar ob ganglid) eingestellt werben. Um die Broimenern mecht zu verringern, muß ein enberer Zusab zur Berfügung gestellt werden. Broher hat die Reichsgetreibestelle hierfür Weigenschaus den Restbeständen des vorigen Jahres angewiesen. Bom 1. Januar ab foll bie Stredung mit Gerftenmehl aus der infolge Herusfehung des Brauerei-Loutingents freiwerbenden Gerffemmenge erfolgen. Rach den fchon im Frieden in weiten ländlichen Kreisen gemachten Erfahrungen läßt fich durch Stredum mit Gerstemmehl ein äußerst nahrhoftes und schmadhastes Brot herstellen. Die ursprünglich in Erwägung gezogene Berwendung einer durch noch schäresere Ausmahlung des Roggens zu gewinnenden Mehrmenge au Wehl que Brotiteedung ist einfaveilen aufgegeben worden, weil dann die zur Benfügung fiehende Mercmenge noch verringent wirde, die gur Aufrechierhaltung der Condwirtschaftlichen Betriebe unbedingt notwendig ist. Reichsgetreibestelle wird den Kommunalverbänden das Rähere über die Brotitredung ab 1. Januar noch in biefen Dagen ducch befonderes Sumbschreiben mitteilen.

Rriegonuszeichnungen. Der Piowierleutwunt Queinn Carbach, Sohn der Fran Dr. Goebnch Wittoe in Wiesknden, wurde mit dem Eisernen Kreug 1. Masse orkgezeichnet. --Mit dem Gifernen Kroug 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Gefreite im Jufilier-Regiment 80 Karl Gobel aus Wiesbaden; der Bionier im Pronier-Bataillon Rubelf Wärner aus Wiesbaben; der Kenonier im Felbareillerie-Regiment Oranien Julius Rern, Sohn des Schreivermeisters H. Kern in Biesboben, und ber Kriegsfreiwillige Obergefreiter um Fuhartillerie-Regiment 3 Wilhelm Diefenbach, Gohn bed Rangiermeisters Jak. Diofenbach in Wiedbaben. — Die Hossi Lapferfeitsmebnille nurbe ben Schilben Bermann Mind (nicht Winch) aus Wiesbaben und bas Lippe-Detmolbide Ariegsberdienftfreng dem Oberleumont im Sufacen-Regiment 11 il. Heinhmann aus Wiesbeden verlieben.

- Feuer in einer Torfahrt. Seute bommitten in aller Friihe ichon wurde die Fenerwoche in das Harti-fringe 12 gerufen, wo der in der Torfohrt befindliche Kartenveckarfojiand Zeuer gefangen hatte. Die Bewäftigung des serstörenden Glaments machte feine enheblichen Schmerig-

Unfälle. Die Somitätswiche wurde in ben leiden Tagen mehrfadi zu Unfällen gerufen, die fich auf ber Strafe jugetrogen batten. So Samstognacht nach ber Marktifrage. unmittelbar bor dem Rönigl. Schleg ein Mann bon Rrampfen befallen wurde, ferner in berfelben Racht nach ber Ede ber Burgirrage und Rieinen Bebergaffe, wo ein Rittmeister ber Reseme fich eine Fusberlehung zugezogen hatte. und gum Schluf in ein Sous, wo chenfalls ein Mann von Prämpfen befallen worden war. In all diesen Sällen wurden die Berungliedten ins städeische Krankenbaus gebracht. Am Moend bes gweiten Beihnachtstoges wurde die Bache mach bem Bismardving gemijen, wo fich ein junger Monn eine Stopfberleining augezogen Sotte.

- Boftichafterbienft am 31. Dezember. Conntog, ben 31. Dezember, find gediffaet: Die Beitscholter bei bem Boiscent 1 (Steinstrake 23/25 und Suifenstrage 10/12) pon 8 613 9 Mr barm, und von 111/2 vorm. Dis 1 Mer nochm, wie en Sonrdogen (Annahme und Ausgobe von Sendangen jeder Urt); auferdem werden offen gehalten, jedoch nur für ben Bertauf von Bertzeichen, die Polificialier: a) beim Bostomt 1 (nur Scheinitrage 23/25) bon 9 bis 11½ libr bount und bon 1 bis 7 libr nachm.; b) bei ben Bostombern 2 (Schühenbofftraße 3) und 4 (Taumoftraße 1) von 8 Uhr vorm. his 1 libr nachm. und von 3 bis 7 libr wichnt.; c) bei dem Bestamt 8 (Dismordring 27) bon 8 Uhr bonn. Die 12 Uhr nachm. und von 2 pis 7 Uhr nachm.; d) bei dem Bostamt 5 (Hauptbahnkos) von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. Zelegramme um Gefprachsanmelbungen werden am 31. Dezember mur bei dem Telegroechenannt angenammen.

- Boftverlehr mit ben Felbfolbaten. Ge wird nochmigle darauf hingewiesen, deh in der Zeit nam 29. Dezember bis ernschlieglich 2. Januar teine nichtamblichen Briefferdungen über 50 Gromm nach dem Feld (Väcken) angenommen werden. Im weiteren ist es wit Radsicht auf die glaste Abwidlung des wichtigen Rachrichtenberfehrs nach dem Beld unischingt erforderlich, daß der Andricht von Roujahrägludmunichen gwijden beimat und beer unterbleibt. Die Levotterung wird beber beingend gebeten, zum bevorfiehenden Jahrebwechsel ben ber Benfendung folder Wadwinsche an Angehörige, gute Fraunde und Befonnte im Gelb Abftand gu nehmen.

- Barnung von einem Edminbler. Bon ber Reminal. petigei in Mainz wird wiederum von einem Schwindler ge-warmt, welcher möslichenweise das Gebiet seiner Tätigleit auch auf Wiesbaben ausbehnen kennte. Es handelt fich dabei um ennen Mann, ber sich Bersicherungsinspetter Walter Bollte aus Robleng nannte, in einem Gefchäft verschiebene Ginkanfe für einen verhältnismäßig hoben Betrog mechte, fich bie Were in ein Zimmer bringm tief, welches er furz vorher gemietet batte, fie auch dort in Empfang nahm, jedoch nicht bezohlte, fondern eine weitere Bestellung machte, und das Lehrmadden, das die Sachen brackte, erfnichte, bei dem Abenbringen ber neuen Socien Bechfelgeh mitzubeingen, um auf zwei Hunderkunnssischen berauspreben zu fünnen. Er fing denun bus Rädechen auf der Strufe ab, ließ sich das Wechselgelo geben, und dirigierte das Möden in seine Wechnung, wo die zwei Hunderimselfchine zum Abholen bereit liegen follien, Das Midden jedich fund das Rest feer. Der Schwindler ift 80 bis 35 jubre olt, 1,60 bis 1,65 Meter groß, bet genumeheries Ropfhart und nar beffeidet mit einem fesperen, schwarzen Winteriberzieher mit Monogramm und schwarzen Seibenfutter, einem ichworzen, feifen hut, Echnürstiefeln mit Ladspihen. In dem Abergieher sowie dem Gled trug er das Band bes Gifernen Kreuzes. Mit fich filbrie er eine breite, ichnarge Altenmappe fowie einen Stod mit gebogenem Giriff und gelbem Muspf. In dom von ihm gemieteten Binmer ließ er ein Boar wisdiederne braune Handschube Rum-mer 73/4 sowie ein Ullfreinbuch "Die Moentener des Moepers bon Dfingtau" jurud, Gegenunnde die möglicherweise ebenfolls aus abraiden Streichen berrühren.

- Rationierung ber haferflitterung. Dorch eine Bellauntmachung des Kriegsernährungsamts ift für die Zeit vom 1. Januar bis 21. Mai 1917 bestimmt, wie viel hafer an Fferde und fonftige Einbufer verfüttert werden darf. Die Berderation bleibt die gleiche wie bisher, nämlich 41/2 B f und für den Lag, An Zuchtbullen der bis auf weiteres 1 Pfund durckscmittlich für den Tog verfültert werden. Durch Beibehalbung ber bisberigen Pferberation, die für die Aufrechterhollung bes Wertschaftslebens deingend uctreendig ist find die thechur verfligdigen Hafermengen ganglich in Anspruch genommen. Bünsche wach Sonderzwiagen können daber seine Berückschiegung mehr finden. Die Landwirte miffen, so weit als irgend möglich, in den näcken Monaton Safer zu Bulagen für die Britellunoszeit einsporen. Auf reittoje Milieferung des abzudiefernden Safere muß unt allen Mitteln gedrungen merben.

- Beihnachteliebesgaben für bas 18. Armeeforps. Ein bei der Kriegefürforge Frankfurt a. M., als der Jentralfammelitelle für Weihmachtolisbesgaben im Nexpetereich für die Truppenteile des aftiben 18. Armeeforps, zusammengestellter Liebesgabengug, bestehend ans fieben Gittertwogen, immebe biefer Enge bon ben herren Oberbingermeister Gläffing und Juftigret Alberti (Biesbaben), Oberbingenneißer 3ahnte (Dodit), Get, Brcfeffor Gouler, Stadtoat Dr. Hiller (Frankfurt) und Cherbürgeomeister Bogt (Biebrich) bis zur Front geleitet. Die Abengabe an die am weitesten von gelegenen Formotionen hatten die Horren Bogt und Hiller übernommen; sie kounten die zum Mampffeld vorbringen und sich an der herrenragenden Stimnning und dem guten Gehandheitsgustend der Truppen erfreuen. Allenishalben war liber das im Gefishl der itberlegenheit engangene seutsche Friedenbangebet Genugtung, aber ouch ber feste Bille vernebmbar, im Falle ber Ablehnung bie Antwort nicht schuldig zu bleiben. Die Begleiter wurden bor bem fammandieranden General bes 18. Armeeferps empfangen, der ihnen den herzfrickften Dank aller betachten Emppenreile aussprach und Grüße an die Beimat auftrug.

- Weihnachtofeier im Gewertichaftshaus. Das Gewertich aftstartell in Berbindung mit dem Ronfumberein für Wiesbaden und Umgegend und der fogtalbemofratifde Babiverein botten bie Rinder der Kriegste'lnehmer auch zur britten Kriegsweihnachtsfeier nach bem "Gewerhstafenhaus" eingelaben. Am Mittwoch, Donnerstig und Freitag por Beihnachten fanden jeden Rochmittag drei Friern fintt, zu der jedesmal 600 Kinder, 3agu eine große Angabl Frauen und Feldgroue, die auf Urkaub in Wiesboden weisten, gesoben waren. Insgesomt hatten jich 2800 Familien mit über 5500 Kindern 4a der Beihnachtsbescherung angemeldet. An Geschenken erbielt jedes Rind eine Titte mit Apfele, Ruffen, Apfelfinen und ein Weißbrot. Außerdem bekam jede Familie ein Palet mit Lebeusmitteln und die antpolenden Urlauber Zigarren. Die Feier felbst wurde durch gemeinschestlichen Gesang von Beih-nachtelliebern und einige Bustsliude eingeseitet. Freudig bogenist wurde von den Kindern der Welhnachtsengel. Der Jubel der Kinder und der Erwachsenen wollte jedoch kein Ende nehmen, ofe der Beifer icht stromm erfchen, wirdungsvoll argestellt von heren Mbert Ihle vom Residenz-Theater. herren Rarl Bauer, Cito haese und Philipp Miller hielten bem Ernft ber Zeit entsprechende Ansprachen. Im Ramen ber Rommiffion brochten fie allen Gewertschaften, Bereinen, em Magiftrat und ben Burgerinnen und Burgern ber Stabt Biesbaben, die mit bagu beigetragen hatten, den Kindern biefe Beibnachtefrende zu bereiten, ben berglichften Dank gum Musbrud. Ihre Rede Mong aus in dem Wunfch, daß dies die lette Weihnachtsfeier wöhrend bes Kriegs fem möge, und daß recht balb ber von allen heif erschnie Friede geschloffen und die Bater und Buider wieder gefund in die heimat und zu ihrer Framike gunudlehren. Wit einem Schufgesang wurde die wohl allen Teilnehmern unvergestich theibende britte gemeinschaftliche Kriegeweibnachtsfeier geschloffen

meinschaftliche Kriegdweibnachtsfeier goschlossen

— Weihnachtsseier in Lazareiten. Am 31. Tezember zand die Weidnachtsseier sire die Sermundeten und Kranken des Teillagereits Dosspiel Abontaite über "Seille Kacht. Sie wurde mit einem Bonspiel Abontaite über "Siille Kacht, beitige Kacht" eingeseitet. Denn wurde ein gemischer Cher "Beihnachtsgloden" zu Gehör gebracht Ein Feirerspruch und verschiedene lebende Vilder verschaften die Keier. Ben einigen Damen wurde ein Theaterind "Weihonachtsdeine diene Beiter Beiter Damen wurde ein Theaterind "Weihonachtsdeine Eines Beiseulindes" ausgeliedet, doss allierige Anerkennung sand. Jum Schöffe bielt derr Giarrer Jung eine ergreifende Anchen der Kachden der Seizeite Schag allen Anneitenden gedankt, der Schmeitern im Kannen der Berdundeten ein Krusifie überreicht und die Sernundeten renglich beschen eine Krusifie überreicht und des Vertre Vertreicht weren, despoderts auch wieder von Gerre Verdundeten renglich beschen ein schones Toschenweiser und eine Wosche Weise gestiffe hatte, schlos mit dem Gekung "Stiffe Racht, beitige Kacht" die Feier. — Die Weihnachtseier des Teils-

lagaretts "Ertel Spiegel" fand am 23. Dezember flatt und lieber, wie fie benn ihre icone Stimme icon oft fur Die Bermun beten erflingen lief.

- Die Breuhifde Berluftlifte Rr. 718 liegt in bir "Tagblatt"- Chalterballe (Auslanftsichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bre-mard-Ring 19 ger Einsichtnahme auf.

— Kleine Notigen. Bei ber Rriminalpolizet find verschiedene toore Mildtannen eingeliefert worden, welche aller Boraueficht nach aus Diebftählen berrühren. Raberes erfahrt man auf Fimmer 5 im Tirektionsgebäube.

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Derwandles.

* Königl. Theater. Dem besonderen Wunsche einiger Biertel-Abenneuten gerne entgegensommend, gift die Intendanter bierdurch bekannt, daß die Borstellung "Wie es Ench zefällt" am 1. Januar nicht als 18., sondern als 19. Borstellung des Abonnenments D erscheinen wird. Die barauf solgende Borstellung in D wird dann als 18 geführt werden.

* Resden Theater, Morgen Donnerstag wird das mit so starkem Betielt ausgenommene zertgemöße Schanspiel "Die Warschauer Fitadelle" von Gabrbesa Zaholska wiederholt. Zu der am Freitag kattsindenden Bolsvorssellung zu kleinen Breisen, "Altmutter" von Frih Philippi, sind Eintrittssatten noch zu haben Der Picker nird der Borkellung beiwohnen. Am Samstagodend ist die Uraussiddenden Jacobo und hans Lind.

**Triband Jacobo und Hans Lind.

**Triband Jacobo und Hans Lind.

**Triband Jacobo und Hans Lind.

* Authous. Auf den Bortrag "Atchard Bagner und der heilige beutsche Arieg", welchen Universitätsprotessor Sternseld am kommen-den Donnerstag am Flügel im fleinen Saale halten wird, sei noch-mels autwertjam gemacht.

Aus bem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

" In "Frauentlub" findet am Samstag, abends 71½ Uhr, ein Beihnachtsfongert ftatt unter gütiger Mitwirfung ben Frau Guffp Aloff, Begleiteren am Flügel: Bri. Lilly Goebels.

Droving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

m. Geisenheim a. Rh., 26. Dez. Die lehte Stadtwerordneten-Prung beidöstigte sich mit der Berst a. e. i. d. ung der Realidung beidöstigte sich mit der Berst a. e. i. d. ung der Realidung beidöstigte sich mit der Berst a. e. i. d. ung der Realidung in bei konst 1917 ab. Der Regierung soll dur Vorsöslag unterbreitet werden, das notige Kapital für die Schule mit 400 000 Want zur Versugung zu siellen, auch dem Loge der Versioalischung an die vertraglich seihgelegten Ruschiffe zu leisten. Jür Grisenheim würde der Juschif sich auf jührlich 11 000 M. siellen. Im April wirt an der Schule der Ausbam der Oberfestunds degunnen. Bon diesem Toge an entstehen auch die höberen Kosten. Derr Anton Was a. e. botte sich lagend gegen den Beschüng der Verlummlung gewandt, ihn, well er das Amt eines Weigliedes der Steuer-Einschäumpkommitsion nicht angensummen batte, itarber zu den Steuern hei annuflichen und den der Besteidung eines sädtischen Amps aus wichtlieben. Er dat den Kaadwess geführt, das er durch gröhere Kriessansträge staat in Anspruch genommen ist und das es sen Gesantheitszustand nicht erlaubt, ein Amt zu übernehmen. Tie Bersamtlichen deb darans ihren Beschung auf.

hie Limbung, 26. Zes. Die Stad t erward für 165 000 M. das E Wargen umfassende Adergeländen zweich den Erben E. und st. Pusse.

merben.

Regierungsbezirk Kaffel.

Reiche Spenden für die Rationalftiftung für Die hinterbliebenen

unferer Rriegshelben.

unscrer Kriegshelben.

Ms. Kassel, 25. Dez. Sehr erkreulich ist es zu berichten, daß in Kassel und um Kezierungsbezirf Kassel sehr erwe Gaben für die Kassenalstitung für die Hinterbliebenen der im Artoze Gesallenen gestenalstitung für die Hinterbliebenen der im Artoze Gesallenen gestenalstitung für die Hinterbliebenen der im Artoze Gesallenen gestenalstitung für die Stad We. angewochsen ist. Alle Schahten der Gesellächaft und alle Bernsstände baden ze nach Bernstgen ihr Eckersein wie der Gesellächaft und alle Bernsstände baden ze nach Bernstgen dem tatersandischen Wert den der zudahrte und Artschrafte zu. Sospendeten, um nur einige der größeren Beträge anzusübren: Der Bescher der Tosowitischaft, Geo. Kemmerzienrat Dr.-Ang. Kasselbert den glei. 300 000 M., Banskaus L. Heister d. 300 M., Oberdrässen den den gesten den der Genesalschen den glienberg 25 000 M., Fabrikand G. Engelsurdt is 000 Mart, je 10 600 M strieten: Baumann und Leberce, Fabrisdierstra Mark, je 10 600 M insteten: Baumann und Leberct, Fabrisdirektor Baber, Rosensweig und Bahmann, Salzmann u. Co., Geb. Kom-merziehrat Mublenbesitzer Bogt, Bankier Kommerziehrat Wertheim, Kepierungerat Tr. B. v. Waldhausen, sämtlich zu Kassel, und Dr. v. Baldhausen zu Geröseld ebenfalls 10 000 M.

Sport und Cuftfahrt.

Olhmbifche Wettlämbfe.

Olhunpische Wettkämpse.

Die Weitsamps Ausschußtigung des Deutschen Reichsausschusses sür elruptiche Spiele tagte vor einigen Tagen unter Sority des Bigenräldenten Oberegierungsraf U. v. Der pen, während der Geschäftssüdere Tr. Martin die einzelnen Kesenat donde. Bom Kultnetzlinisterium waren u. a. Gedeintat diehe und vom Kriegsministerium Kaper v. Hellermann sowie dauptmann Rischmann erschienen. Aus dem Bericht über das Jahr 1816 ist dervorzubeben, das, undeschadet des Krieges, die Sesuderzablen sowohl kei dem Sportsessen wie an den Traumingstagen sehr dobe waren und insolgedesten günstige Einnahmen erzielt wurden. Bezüglich der Beiträge der Verdande ihr 1917 soll den einzelnen Korporationen sedes Entgegenstemmen gewöhrt werden mit Kindlicht daraus, das eine große Labi ihrer Witzlieder im Felde sieht und sie selbt niellgedessen geringere Einnahmen baden. Einem breiten Komm nahmen die Berdandlungen über das Berdaltnis zwischen dem Deutschen Kreichsand (D. L. R. A.) und dem Deutschen Kompflied-Kinnd (D. L. B.), ein. In einem Butwortscheiden an den D. R. B. soll nochmals besont werden, das der ware eine Einigung zwischen der Basis gegründet ist und erst in zweiter Linie die internationalen Spiele pliegt; im übrigen aber ware eine Einigung zwischen der beiben sier 1917 seitens des D. R. A. wurden eine großes Frühlahrs- und ein großes Commersportseit seitgelegt. Experies biden die Hodwiellickschauft den den genden beiten beiten am P. A. warden eine großes Commersportseit seitgelegt. Experes biden die Hodwiellickschauft den den den Erständen aus eine großes Commersportseit seitgelegt. Experes biden die Kodwielsting werden sollen. Am 19. Angust geden denn die Sommerweitsampte vor sich und am L. Septender Echabinen den Serbänden seit den her gebes denn die Sommerweitsampte vor sich und am L. Septender beanhaltet der Handung für Velden kann der eine portlichen Kampte. Son den Verbänden seit den hon den Verbänden seit den den vorden und den kann der den ka

Leichtothicten geneinsom veranftaltetes Spertfeft am 21. Juni an-gewelbet. Bernet wird ber Deutsche Radfahrerbund außer feiner Telinahmt an der beiden borermahnten großen Sportfesten des Deutschen Reichiemssichustes noch im April, Rai, Juni, August, Geptember und Ottober je einen Wettbewerb veranstalten, ba ihm nur nech die Ausübung des Bahn-Radrennsports möglich ift. sr.

ertenber und Stieber et einen Bettbewerd besonhalten, du ihm nur nech die Ausübung des Bahn-Radrenniports möglich ist. ser.

"Abein und Taunustlub Wiesbaden, E. B., Banderplan 1917.
Der Serfiand des Rieden und Taunustlubs dat int das 34 ab. 1917 folgende Saupthanderungen und Radmuttagsmanderungen ieflagfeigt und wird auf den Termin der Selprechung über die Aufter fer Kussidderung gegebener Zeit jeweils an diese Stele aufwertlam gewocht. Da u der und eine 14 Januari verfügen gegebener Zeit jeweils an diese Stele aufwertlam gewocht. Da u der und eine 14 Januari Lachner eine Gemöntsche Kenne (Erndbirohe), Ausienstehun, Einscheim, Schlieben, Siene Stense nach Seinerites dobeniteun, Abolised, Bahnbof Schweldach II. Karz: Alerentbel, Enterfteg dobeniteun, Konthand, Oppenheim. II. Rarz: Alerentbel, Tertur, Seinsbeim, Konthand, Oppenheim. II. Rarz: Alerentbel, Burde Stele Eins Borner Jagddutte, Born. Drettber die Genutben Gerichten, Borientbel, Durch des Beichelbachtel nach Arbeites Stellen, Bereitenfal, Durch die Genutbehen und Fenhandstellen, Korientbel, Durch des Gerichelbeim Korientbel, Durch des Gerichelbeim Abreitenfal, Durch des Gerichelbeim auch Zenhandertoft, Krübesbeimer Zeitsbaus, Totgettes, Gerscheum. D Kantwerfort, Krübesbeimer Heiner Kannus. Eppitein, der Senie. Bernade Launurtfort, Krübesbeimer Heiner Keinstellen, Klübers, Keitersbei, Keiterbei, Keiterbei,

* Ribbibel, der befannte Tiroler Binterfportblat, erfrent fich feit einigen Tagen bester Schnee- und Wetterberbaltniffe. Babrend bes gangen Winters' finden militärische Stifurse ftatt, an benen ftandig ca. 100 Offiziere teilnehmen.

Neues aus aller Welt.

Aufgeflärter Raubmord. Berlin, 26. Des Der Raubmord an ber Kohlendandlerin Auguste Küßner in der Matterstraße ist, wenn nicht alle Austiden trigen, jeht aufgestärt. Unter dem dringenden Berdacht der Zäterschaft ist der frühere Arbeiter der Küßner, Rowaf aus Lichtenberg, verhaftet worden. Ein Gekandnis bat er noch nich abgelegt. Bei der Schlissigfeit des Indiuendeweises scheint jedoch sein Zweisel zu besieben, daß er der Wörder ist.

Bellagenswerter Unfall des Stadtsommandanten bon Lemberg. Bem ber c., 27. Dez. (Eig. Drabtbericht) Um beiligen Abend trug fich im Saufe des Stadtsommandanten Generalmajor Rim I ein sch im hause des Stadtlommandanten Generalmajore At in 1 ein dessenergererter Unjall zu. Der Sohn des Generalmajors, der zu Psesuch dei seinen Elsenn eingetrossen word, date dei der Beschttigung seiner Pisole nicht beachtet, daß noch ein Gestädig im Laufe war. Die Pistole ging los und die Augel tras dem Generalmajor und seine Gemedlin der Generalmajor und seine Gemedlin der Generalmajor wird seine berseht, seine Gemedlin die ein Sanotorium gedracht; der Justand ist gegenträrtig befriedigend. Der Unfall rief in der Stadt allgemeine berssiche Teilnahme sur den durchaus beliedten Stadtsommandanten herdor.

Handelsteil.

Zum Steuerkurszettel.

S Berlin. 27. Dez. Wie bereits Irüber mitgeteilt, hatte die Ständige Kommission für Angelegenheiten des Handels in untlich nicht notierten Werten beim Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankierge-weibes es den zuständigen Behörden gegenüber über-nommen, für die Besitz- und Kriegssteuerveranlagung die Verkaufswerte zum Börsenhandel nicht zugelassener Aktien, Kuxe, Anteile und Schuldverschreibungen zu ermitteln, so-weit es sich dabei um im Verkehr befindliche iuländische Nachdem Mitte die ats and Ersuc der Ständigen Kommission des Zentralverbandes vorbereitende Weitermittelungen seitens der Vereinigung der am Handel mit Kuxen und amtlich nicht notierten Wertpapieren beteiligten Bankgeschäfte Rheinlands und Westfalens sowie seitens der für über 20 andere deutsche Bezirke zu diesem Zweck errichteten örtlichen Ausschüsse stattgefunden hatten, ist in einer am 22. Dezember zu Berlin stattgehabten Sitzung der Ständigen Kommission des Zentralverbandes unter Beteiligung von Vertretern fast sämtlicher mitwirken-der Bezirke eine endgültige Wertermittelung für über 3000 zum Börsenhandel nicht zugelassene Eisekten erfolgt, deren Ergebnis am Jahresende dem Reichsschatzamt als gutachtliche Außerung der Ständigen Kommission des Zeutralver-bandes unterbreitet und demnächst auch anderen Behörden sowie Handelskammern, Banken und Bankfirmen zwecks Erteilung von Auskünften in Steuerangelegenheiten zur Ver-fügung gestellt werden wird.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berliu, 27. Dezbr. (Drahtbericht.) Telegra-

Banken und Geldmarkt.

w. Der Pester Vaterländische erste Sparkassenverein beschloß, der am 4. Januar 1917 anberaumten außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktien-kapitals durch Emission von 2500 Stück neuer Aktien von 20 Mill. auf 25 Mill. Kr. vorzuschlagen.

Industrie und Handel.

ht. A.-G. für Malzfabrikation und Hopfenhandel. Mainz, 27. Dez. Die A.-G. für Malzfabrikation und Hopfenhandel vorm. Schröder-Sandfort schloß das abge-laufene Geschaftsjahr mit einem Betriebsverlust von 14 847 Mark ab Die Gesamtverluste der Gesellschaft betragen bisher 485 690 M., d. i. mehr als die Hälfte des Aktien-

Der Verband deutscher Kistenlabrikanten und verwandter Geschäftszweige hat für Donnerstag, den 28. d. M., nach Berlin, Deutsches Vereinshaus, Köpenicker Straße 62, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

* Neue Aktiengesellschaft. Die von dem am 7. November 1916 verstorbenen Herrn C. Lohmann begründeten "Superta-Weike" C. Lohmann in Bielefeld wurden heute in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Lohmann-Werke, Aktiengesellschaft, umgewandelt.

Versicherungswesen.

 Stuttgarter Lebensversieherungsbank a G. (Alte Stuttgarter). Der Vorstand hat mit Genehmigung des Aufsichtsrats die Dividende der Versicherten für das Jahr 1917 sichtsrats die Dividende der Versicherten für das Jahr 1917 in derselben Weise wie für 1916, also folgendermaßen festgesetzt: 1. Grunddividende (Plan A I): 33 Proz. der Todesgesetzt: 2. Dividendenplan A II: 44 Proz. der Todestallprämie und 22 Proz. der alternativen Zusatzprämie; 3. Dividendenplan B. 2.70 Proz. der einbezahlten Prämiensumme. Den ältesten Versicherten dieser Dividendengruppe wird hierdurch im Jahre 1917 eine Dividende von 108 Proz. einer vollen Jahresprämie gewährt. 4. Dividendenplan C: 8 Proz. gleichbleinende Dividende und die bisherigen Prosposit. gleichbleibende Dividende und die bisherigen Prospekt-

Verkehrswesen.

ht. Von der Mainschiffahrt. Die Mainschiffahrt hat in den letzten Tagen eine erfreuliche Belebung erfahren. Der steigende Wasserstand gestattet, daß die Schiffe mit voller Ladung fahren können. Mainaufwärts kommen erheb-Ladung fahren können. Mainaufwarts kommen erhebliche Mengen Kohlen zur Versendung, die größtenteils durch den Main-Donaukanal nach der Donau und von
hier nach Rumänien verfrachtet werden. Talwärts machen
sich große Schlepper mit Maisladungen bemerkbar,
die in erster Linie für die Häfen am Niederrhein bestimmt
sind Fast alle Kettenschleppdampfer haben für die nächste
Zeit lebhaften Betrieb zu erwarten, da die Beförderung von
Kehlen wach den Donauhälen erst in der Entwickelung be-Fohlen nach den Donauhälen erst in der Entwickelung begriffen ist. Man erhofft durch diese wachsende Belebung der Mainschiffahrt auch einen nachhaltig günstigen Einfluß auf den bisher sehr schwachen Verkehr an den Obermainhäfen. Der Ludwigskanal dient in steigendem Maße als Verkehrs- und Verbindungslinie zwischen Donau und Main.

" Militärgut oder Privatgut für die Militärverwaltung. Militärgut oder Privatgut für die Militärverwaltung. Um zu vermeiden, daß nach Verladung eines Wagens mit Militärgut oder Privatgut für die Militärverwaltung, der über die Weiterleitungsstelle ins Feld oder in das besetzte Gebiet geleitet werden soll, der Ablauf dadurch aufgehalten wird, daß die Begleitpapiere von der Frachtbrielprüfungsstelle noch nicht vorgeprüft sind, müssen bei derartigen Wagen die Versender mit der Wagenanforderung bei der Linienkommandantur gleichzeitig die Vorprüfung der Begleitpapiere durch die Frachteriefprüfungsstelle vornehmen lassen. Die Prifungs der Begleitprilfungsstelle vorneamen lassen. Die Prüfung der Begleit-papiere muß unter allen Umständen vor der Belladung des Wagens erfolgt sein. Bei Sendungen mit Militärgut oder Privatgut für die Militärverwaltung nach Orten innerhalb der Heimat ist nur die Wagenanforderung bei der Linienkommandantur erforderlich. Für den Bezirk der Eisenbahndirektion Mainz besteht die militärische Fracht-trieffrüfungsstelle in Mainz, Münsterplatz 4, 2, Fernsprecher Militäramt Mainz, Telegrammadresse Milfrapru.

Weinbau und Weinhandel.

11 Die Hallgartener Winzergenossenschaft, u. H., hat im letzten Geschäftsjahre bei 227 379 M. Vermöger und 224 170 M. Verbindlichkeiten einen Reingewinn von 8209 M. erzielt. Die Genossenschaft zählt 73 Mitglieder.

Cette Drahtberichte.

Die Antwort ber Entente an Bilion.

Br. Lugans, 27. Deg. (Gig. Dcahtbericht. 36.) Dem "Reffaggero" zufolge arbeiten zurzeit die Ententekabinetie swei berichiedene Roten aus, eine an die Bentralmächte, die andere an Amerika und die anderen Reutralen. Entente pragifiert barin ihre Rriegsgiele und erffart, fie tonne nach fo großen Opfern an Gut und Blut die Baffen richt nieberlegen, falls fie von den Gegnern nicht an-gemeffene Entichabigungen, sowie fichere Burgichaften für die Zufunft echalte.

Badfenbe Bahl ber Friedensbrofdniren in England!

Friedensbewegung in England hat der "Daily Mail" aufolge vor den Weihnachtstagen einen noch beträchtlich höheren Um-fang genommen. Das Northeliffeblatt teilt mit, daß ihm ous feinem Lefertreife Proteite über die machfende Bahl ber Friedensbrofchüren, die in England verbreitet murben, zugegangen feien. Das Blatt fragt, aus welchen Stellen bas Gelb für Drud und die Berbreitung ber Schriften ftamme. Die Rebattion habe allein fünf bon biefen Brofchuren erkolten, babei zwei religiofen Inhalts, mahrend eine fogar ben einem Romitee fur Friedensbermittlung berausgegeben wurde. Samtliche biefer Schriften tragen bie bollen Ramen ter Berausgeber, bes Ericeinungsortes und bes

Wettervoraussage für Donnerstag, 28. Dezember 1916 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wechselnd bewölkt trocken, kälter Nachtfrostgefahr.

Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dauptidriffletter: M. Degerbar ft.

Serantwortlich für binliche Bolitif A. Degerbors, für Anklandspolitif. Dr. phil. S Sinem; für ven Unierhaltungsteil: B. D. Ranendorf für Racheldien auf Bielbaden und den Rachentbentten. J. B. D. Diefenbach, für Berintikland": D. Diefenbach für "Boren und Buelbehr": J. S. C. Losader; für "Bermichten" und den "Briefanten". C. Losader: für bie Aussigen und Reflamm: D. Dorne uf; familich in Wiesbaden. Brud. und Bering der L. Schellenbergitten hof-Onthornecei in Westaden.

Spredfinbe ber Schriftleitung 18 bis 1 Hhr.

Statt Karten. Martha Fried Fosef Schiffer, Dentist,

Verlobte

Weihnachten 1916.

Wiesbaden. E. Zt. Apolda.

> August Schirmer z. Zt. im Felde

9000000000000000000

Mariechen Schirmer geb. Presher

Kriegsgetraut

Wiesbaden Biebrich Dezember 1916.

Alle Diejenigen, welche bem Rach-f meines Rannes etwas nachichulben ober noch Insprücke an den-ielben zu erheben haben, werden ausgesordert, sich dieserhalb inner-halb acht Tagen dei mir zu melden. Wiesbaden, 37. Dez. 1916.

Marie May, 28we., geb. Schröber, Bleichftrafte 49.

Hosentrager.

Rräftige Gelb Dofentrager und arfe, felbstverfertigte Danbidube Militarmugen billigft bei 1874 Fritz Strensch, Rirchgaffe 50.

Amfliche Anzeigen

Befanntmadjung

Bekanntmachung.

Baterlänbischer Hisbienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß 8 7
Absar 2 des Egletes für den Baterländigen Disselbung gemäß 8 7
Absar 2 des Egletes für den Baterländigen Pilisdienst.

Dierzu gibt das itellvetretende Generalkommando des 18. Armeekorps das Kachsiedende delannt:

1. Zum Austausch von Militärischen, die den deinantlichen Bilitärbehörden und militärischen Bilitärbehörden und militärischen Einzichtungen iätig sind, werden Silfsbienstpflichtige benötigt für:

a) Garnisanwachtbienst.

b) militärischen und Küchen der Truppen, Hautmern und Küchen der Truppen, Hautmern und Küchen der Truppen, Hautmern und Küchen der Truppen, Hautmertein, Kranfenpflegedienit, Artillerte und Traindepots, Krobiant und Ersahmagazine, San.
Depot, Garnisonverwaltungen, Willistirpasietauter, Bosten, Schächtereien usw.), ein Telegrammalebervachungsstellen, Fostprufungsstellen, Badereien, Schächtereien usw.),

ein Schreiberdienst sindsbesondere

ufm.), c) Schreiberdienst (insbesondere auch Maschinenschreiber und Steno

grobben),
d) Orbounansbienst (insbesondere Telephonisten, Brief und Paset-bosidienst, Botendienst),
e) Burscheadienst,
s) Babn- und Brüdenschus (für diesen Dienis Iommen in erter Linie gediente Teute — Angehörige bon Krieger- und Schübendereinen — in Betrackt).

polizeibehörbe) sind alsdald unmittelbar bei den militärlichen Dienststellen (Inspettionen, Brigaden, Bafaillonen, Bezirföfommanbos, Lazareiten, Brodiantämtern,
Devols u. derel.) einzureichen, bei denen der Hilfödienstpflichtige in Tätialeit treten will.

And Iwselmarkialeitsatiniden wird von der Einstellung Wehrpflichtiger über 18 Aabren abzuieben sein.

Unmittelbare Weldung beim stellbertreienden Generalfommando it untersaat. Die Reldungen für die beim stellvertreienden Generalsommando und der Kriegsamtöstelle zu besetenden Stellen nimmt lediglich das Garnisonsommando Frankrut am Rain (Hodistraße 18) entgegen. Jeder Silfsbrensbrlichtige darf sich nur der einer Etelle melden. 3. Die Enslehnung der Hilfs diensibflichtigen erfolgt die auf weiteres auf Grund den ortsüblichen Sagen, sofern nicht auf Entlednung der zichtet wird. Die Verscherungs-bedingungen und die Retellschung der Arbeitsberbältnis.

Mit Rückschaft und den hohen dater-löndigen wass der Gilfsbiegen

Mit Rudficht auf ben haben bater-länbischen Zwed ber Diffsbienst-pflicht wird erwartet, bas sich jeder freiwillig melbet, ber fähig ist, eine ber genannten Obliegenheiten au

eriüllen.
Franffurt a. M., 16. Des. 1916.
18. Armeefords.
Stellvertretendes Generalfommando.
Der stellvertret. fomm. General:
ges. Riebel, Generalleutnant.

Statt besonderer Auzeige-

Die Verlobung unserer Tochter Constanze, verwitweten Frau Oberleutnant Priebe in Forbach-Lothr. mit dem Haupt-mann im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, z. Zt. im Ers.-Bat. Res.-Regts. Nr. 88, Herrn Otto Stamm, beehren wir uns ergebenst auzuzeigen.

Breslau, im Dezember 1916.

Oberlandesgerichtsrat, Geh. Justizrat

Kruska, Martha Kruska, geb. Schmidt.

Meine Verlobung mit der verwitweten Frau Oberleutnant Constanze Priebe in Forbach-Lothr., Tochter des Oberlandes-gerichtsrats, Geh. Justizrats Herrn Ernst Kruska und se ner Gemahlin Martha, geb. Schmidt beehre ich mich ergebenst an-

Wiesbaden, im Dezember 1916.

Stamm,

Hauptmann im Füsilier-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, z. Zt im Ersatz-Batl, Res.-Regts. Nr. 88.

Meine Verlobung mit Fräulein Luise Hoppe, Tochter des Großh. Hess. Forstmeisters Herrn Hermann Hoppe und dessen Frau Gemahlin, Lina geb. Ehemann, in Hirschhorn am Neckar, beehre ich mich anzu-

Walther Born,

Gerichtsreferendar u. Leutnant d. R. im Inf.-Regt. 172.

Wiesbaden, Straßburg i. E., Weihnachten 1916.

Cäcilienverein Wiesbaden. E. V

Probe am Donnerstag

in der Aula des Königl. Gymnasiums. Eingang vom Luisenplatz aus.

F334 Damen 7, Herren S'/, Uhr pünktlich. Der Vorstand.

Wiesbadener Cabletten

belfen bei Suften, Beiferfeit, Rachen fatarrh u. bergl. mehr. Schühenhofapotheke, Langgaffe 11,



19 Kirchgasse 19, an der Luisenftrafe.

Uniformen aller Waffengattungen Wasserdichte Feldkleidung aller Art Sämtliche Feldausrüstungsstücke

Zweckdienliche Kleidung für Zivildienstpflichtige im Innen- und Außendienst

sofort lieferbar zu niedrigen Preisen

Gebr. Dörner, Heeres ieferanten Mauritiusstraße 4.

Pedicorn 3n harten Hallen 3—4 Rächte. Erfolg garantiert. Rachahnungen weise gurud. Rieberlage : Chütenhof-Abothete, Langgaffe 11.

wer Kriegsbeschädigte

Rauffente, Burogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wenbe fich an bie

Bermittelungoftelle für Ariegobeichädigte im Urbeitsamt, Dosheimer Etrafe 1.

Souh=Reparaturen

Manergaffe 12. Brima Leber. - Colide Arbeit. Telephon 3033.

Mandelliele ift ein guter Erfah für schlende Seife, ein vorzügliches Mittel gum Walchen und Reinigen ber Haut. 1314 Schutenhof . Apothefe, Langgaffe 11.

Haarbürsten Kleiderbursten

solideste Qualität in jeder Ausführung empfiehlt zu alten Preisen

Parfumerie Altstaetter Ecke Lang- und Webergasse.



Grifd geichlachtete junge feite Ganje stund 4.50. Junge fette Enten Bid. 4.20. Junge feite Dunner Pfo. 3.80. Junge Hahnen u. Kapaunen das Bid. 4.20 Int.

Gans im Ausschnitt! Köbe, Bilb. u. Gefingel-Sandinng. 34 Grabenfir. 34, nafe Golbguffe. Telephon 3236. -

Miet-Pianos Harmoniums. Rheinstr. 52 Schmitz.

Slonbeur-Buber n. Namille = Extratt

sum Goldblondieren von Frauen u. Kruder-Haaren, jowie noch 1 Bosten echt franz. Gan de Quinine 2 II. 3.50 Mf. empfiehlt Bari-Handlung B. Guspach, Bärenstraße 4.

Velze jederAlrt merden nach neuesten Mobellen um-gearbeitet, rep., gefüttert. Rürfchnerei Stern Wwe., Mickelsberg 28, Mittelban 1. St.

Wür Schubmacher! Stanzabfälle frisch eingetroffen. eber Goblenichoner.) C. Sartmann, Reroftraße 42.

Gin Baar fait neue fcmarge Schaftenftiefel, mittelgroß, heligraner Militärmantel,

vlaner Infanterie-Wasseurock, mittelgroß, preis vert su verfaufen Arnbiftrage 2, 3 linte, von 9-2.

Mobel aller Art billig gu vertaufen Frankenftrafie 25, B Bei Mufibjung bes Saushalts find iamtl. Beleugtungstorper fowie eine tabelle

Stridleiter

gu berfaufen. Bufenplas 2, 3. auter fauter Mift

bert. b. Reichert, Maingerlanbitt 50he Juwelenpreife tur Berten, Briffanten, Bianbideine, altes Gilber, Biffel, Gabeln, Beder, Leuchter, Dofen, Rannen, Gervice ufw.: gable per Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals, Bebergaffe 14.

Ein Baar Santeln gesucht Walfmuhlftrage Pianino gesucht. Angebote an G. Schneiber, Wies-

Raufe gegen fofortige Raffe vollständige Wohnungs. u. Zimmer-Einricht, Nachläffe, einzelne Möbel-ftüde, Antiquitäten, Bianos, Raffen-ichränke, Kunft. u. Aufftellsachen 2c. Gelegenheitskauth Chr. Reininger, Echwalbacher Str. 47. Telebhon 6372

Kanigefuch! Kompl. Schlaf. u. Efzimmer, mit Umban, su kruf. gef. Off. mit Breisang. u. W. 214 an die Zagbl. Zweigit., Bismardry.

Gebr. Biolinfaften (1/1), auch 1/2-Beige ju t. gefucht (Breib). Delmftabter, Gobenftrage 19.

Eine noch gut erh. Bagenbede, ungef. 4 Mtr. I., 3 Mtr. breit, an I. gef. Balramitr. 13, 1 L. S. Ruder.

oben zum Abbeben, für Arbeiter-butte gesucht. Angebote erbeten an R. Schürg, Aarstraße 29. Zellusoid Kilo 5 Wif.

Geft., Wein., alle Gorten Rorfen und Stanniol fauft Riedmann, 13 Marfiftrage 13. Telephon 4255.

Kaufe Altmaterial,

Lumpen per Rg. 0.16. geftr, Woll-lumpen per Rg. 1.50, Metalle gefebl. Söchitpreife, alt. Gifen, Lapier aum Ginft. u. Riafden au hoften Breifen. 300. Banet, Belenenftraße 18

Die von Serrn Dr. Lang innegehabte 5-3immer-Bohnung Langgaffe 17, 1. Etage, ift aum 1. April 1917 an vermieten. 1940 Biano mietw. billig abaug. Offert. u. J. 214 an den Tagbi.-B.

Guter Forelleubach bei Langenichwalbach umftanbehalb. abang. Off. n. R. 390 Tagbl. Bert.

Mriegerefrau,

beren Mann icon 14 Monate ver-mist ift, verlor Samptagnachmittag Künfaigmartichein. Der ehrl. Sind. wird gebeten, denfelben gegen hohe Belobnung Dirichgraben 10, Bart. rechts absorben rechte, absugeben. Bitme perlor Cametagabenb cin

Portemounale.

Inbalt Bunfgigmarfich in u. Rlein, gelb. Bieberbringer erhalt gute Belobnung Jahnftrage 17, Bart.

mit Rette Diendragmargen von Abolfsalles bis fath. Kirche über Lutienblate. Abs. vorm. bis 10 Uhr gegen Belohn. Abolfsalles 12, 1.

Berloren gold. Damenuhr,

ges. E. D., im Sentrum ber Stabt, am Samsingabenb. Anbenten an eine Berftorbene. Bieberbringer er-halt gute Belohnung. Bor Antaus wirb gewarnt. Abzugeben bei bem Junburo ber Boligei-Direftion.

Sundhitro der Beliget-Liertiton.
Silberne Damenuhr mit Aetie (ged. B. G.) 1. Feiertag v. Bertrambis Kartier, verl. Gegen Bel. abgusgeben Bertramitrage W. dift. 2 St. Berl. Dienstag g. 47 Uhr braun. Damen-Bortem. a. d. B. Gerderftr. nach Theater, Schlößplad. G. Bel. abzug. Perderftraße 26, 3 St.

Verloren Alberne Calche om 24. nachmittags vom Gottes-bienst Markfirche bis Kaffee Kalfer-bad. Gegen Belohnung abzugeben Aundbüro, Bolizeigebände. Samstag, den 23., nachmittags zwiichen 34 u. 4 Uhr eine ernne Ledertasche

mit Bortemonnate mit Gelbinbalt abhanden gefanmen zwifch. Micheld-berg u. Schlopplan, wahricheinlich Trambahn, Wieberbringer Beiohn. Weiterwaldstraße 4. 3 rechts.

Sohe Belohuung. Schwarzfeid. Zafdie am Raifer-Briebrich-Ring am erften, Reiertag abenbo berloren. Absug. Rubesheimer Strafe 17, 2.

Sinnispelz verloren,
21. Dez., abends 11—12 Uhr, am Kaifer-Priedrich-Ming, v. Bahnkof his Ainsfirche oder Rifolosircase.

bis Ringfirde ober Rif Abzugeben gegen gute Fundburo, Boliseigebaube. Schwarze Damen-Pelgmitte Cambtagabenb Gebanplah-Beifen-burgftr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bachmaperftraße 8.

Dellbrauner Bliffdtragen am 1. Feiertag abende b. Babnhof bis Moribftr. verloren. Abgug. gen Belebu. Bismardring 10, Bart. Its,

Broiche verloren, Solbatenbild, Anbenten. Gegen Be-lebnung abzug. Mainer Str. 60, 2 Berloren am 2. Feiertage fleine nald. Brofche mit ichwarzem Stein. Bertvoll, weil Andenfen. Geg. Bel abzug. Gneisenaustraße 3, Ihp. IIs.

Berloren

am 24. morgens auf bem Wege Rirchgaffe, Langgaffe, Barenfirage, Safnergaffe, eine verfilberte u. eine vergalbete Broide. Absugeben geg-Belobn, bei 3. Gert, Langgaffe 20. Wold. Glieder-Brmb.

1. Feieriag auf bem Wege Langa, Taunusstraße, Rerotal nach Raffee Orient verl. Da teur. Andenken geg. Bel. abgug. Blatter Str. 40, 3 rechts. Anhänger mit Bhotograph, teures Anbenfen, Göbenftr. bis Zietenring von Kriegersfran verl. Gegen Bel. abzug. Elwiller Strafe 4, 4.

Berloren eine Berftedonabel mit Lilie in fl. Brillonten. Abgugeben gegen gute Belohnung Sariprinoftraße 10. Bunter gehät. Beutel verloren. Ibang, geg. Belohn. Fundburo. 3met Schluffel verloren. Abgug. geg. Belohn. auf bem Junbluro.

Der Gert, der den Belg am 23. Des., abends 5 Uhr, auf der Treppe d. Rufifhauses Schellenberg, Kirchgasse, ausgehoben hat, fann den-selben gegen Belohnung auf dem Fundburd oder dei Schellenberg

Schäferhund entlaufen. Bieberbringer erhalt Belobnung Rheinftrage 77, Bart.

Wolfgrauer Smüferhund am 1. Reiertag entlaufen. Beg. Bel. abgug. Marinftrage 66. Laben.

Entlanfen fleiner brauner Rehpinicher (Sündin). Gegen gufe Be-lohnung abzugeben Thomaeftraße 5.

. Entlaufen branner Rehpinider. Gegen gute Belohnung abzugeben Marfiftrage 9. 3.

Dedreiser, große Gebunde, sofort lieferdar Aug. Rivel, Tefephon 1793. 150 Platter Strahe 130.



Trauer-Meider | Trauer-Blusen
Trauer Mäntel | Trauer Stoffe
Trauer-Röcke | Schleier-Gepe
Anderungen werden noch
am gleichen age erled gi
Appenhante genbeitet wird
Frank & Marx

it gasse 31 Wiesbaden finefied

Bestattungs-Austalt Ernst Infler, Ballufer Etrage 3.

Telephon 570. Erd-n. Zenerbestattung

Leichentransporte. Lieferant des Bereins für GenerBeftattung.

Wiesbadener Befiattungs-Institut Gebr. Neugebauer Dampt-Schreinerei.

Gegt. 1856.
Celephon 411.

Satgmagajin und Bato
Schwalbacherfix. 36.
Lieferanten des Sereins

Pür Jeuerbestattung. Uebernahme von Ueberjährungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Für die uns beim hinscheiben unseres lieben Berftorbenen erwiesene Teilnahme sagen allen berglichen Dank.

Familie Johann Bös.

Taigenlampen, Balterien, Obram - Bienen gu Engeobpreifen Morinfirage 3, Dor.

> Rach langem Leiben entichlief fanft im 52. Lebensjahre mein lieber Mann und guter Bater, Bruber, Schwager und Ontel,

Berr

Robert Schumann

In tiefer Trauer: Frau Schumann nebit Kindern.

Die Beerdigung sindet Donnerstog, 28. Dez. 1916, nachmittags 3¹/₂ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Wiesbadener Militärverein G. V. V468
Am 25. Dezdr. 1916 fiard unjer Mitglied herr Kamerad Nobert Schmann. Die Beerdigung findet am Donnerstag, 28. Dez. nachm. 3.30 Uhr, von der Leichenhalte des Schfriedhofes aus flatt. Jujanmenkunft 3,15 Uhr am Eingang zum Sübfriedhof. Bereinsabzeichen anlegen.
Um rege Beteiligung bittet Der Borpand.



Statt besonderer Anzeige.

Söllmerzerfüllt teilen wir mit, dass unser lieber, unvergesslieber Sohn, Brader und Schwager,

Magistrats-Supernumerar

Heinrich Kircher

Vizsfeldwebel d. Res. und Offiziersaspirant im Füs.-Regt. von Gersdorff Kurhess. Nr. 80 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im 25. Lebensjahre an den Folgen einer schweren Erkrankung im Kriegelazarett verschieden ist.

Karl Kircher, Friedhofsverwalter, Katharina Kircher, geb. Eckhardt, Karl Kircher, Leutnant d. Res., Wilhelm Kircher, Vizefeldwebel, Margarete Kircher, Wilhelmine Kircher, geb. Grust, Helene Geyer, Georg Baumann, Leutn. d. Res.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1916.

Heute nacht eutschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater.

Herr Eugen Buderus

im Alter von 75 Jahren.

Mosbacher Strasse 26.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Buderus

Wiesbaden, den 24. Dezember 1916.

1401

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



Freunden und Befannten bie ichmergliche Rachricht, baß unfer einziger, lieber, braver, hoffnungsvoller Sohn, Bruber und Reffe.

Musketier

Wilhelm Mayer

infolge eines Ropfichuffes in einem Lagarett am 14. Dezember im blubenben Miter von 19 Jahren gestorben ift.

In tiefem Schmerze:

Samilie Beinrich Mager,

Sellmunbftrage 11.

Miesbaben, ben 27. Degember 1916.

Codes-Anzeige.

heute abend entichlief fanft nach furgem Leiben im 77. Lebendjahre unfer lieber guter Bater, Schwiegervater, Groftvater, Schwager und Ontel

Herr Frivatier

Carl Jeinemann

im treuen Glauben an die Bieberkunft Chrifti. Im Ramen der trauernden hinterdiebenen: Familie Franz Wolfram.

Biesbaden (Blucherftrafie 40), Witten, Maunheim, Roln, Altona.

Die Beerbigung findet am 27. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle bes Stidfriedhofes aus ftatt.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Tellnahme an unserem schweren Berluste sagen wir allen unseren wärmsten Dank.

Familie Schonbach, Schulberg 25.

Dankfagung.

Für die beim hinscheiben unseres lieben Sohnes Georg erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir allen unseren innigien Dant. Roch besonderen Dant herrn Bfatter Weinsheimer für die trostreichen Borte, sowie herrn Lehter Rauheimer mit geinen Schülern.

Samilie Otto Gölyler, Dopheimer Strafe 40.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem und fo ichwer betroffenen Berlufte meiner lieben Frau, unserer treuen Mutter berglichen Dank.

> Im Namen ber trauernben hinterbliebenen: Adolf Seilftein,

Abolf Seilftein, Ober-Boftaffiftent.

Danksagung.

Für die in fo reichem Mage bewiesene Tellnahme bei bem uns so schwer betroffenen Berluste, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir Allen, befonders herrn Missionar Spaich für die trostreiche Gedächtnisrede, den Schwestern bes "Paulinenstiftes" für die liedevolle aufopfernde Pflege unseres teueren Entschläsenen, sowie seinen lieden Kameraden herg" lichen Dank.

Gerner Dant ber Sanitatemannichaft bes "Roten Rrenges" und ben Gifenbahn-Beamten für bas gablreiche Grabgeleite.

Familie W. Schmidt,

Luifenftraße 47.



Am zweiten Beibnachtstage erhielten wir die Ruchricht, bag unfer lieber guter Cobn und Bruber, ber

Grenadier Willi Hattemer

infolge eines Bolltreffers gufammen mit 5 Ramernben ein Opfer bes graufamen Beltfrieges geworben ift. Bieberfeben war feine und unfere hoffnung.

Jamilie Carl gattemer.

Wicebaben, ben 27. Dezember 1916. Abelheibstraße 86.

Statt besonderer Angeige.

Am erften Beihnachtstag entichlief fanft im 71. Lebensjahr infolge einer Lungenentgundung meine treuforgende, liebe Frau, unfere gute Mutter,

Fran Baroline Monmalle,

Georg Moumalle, Rechnungsrat, Abolf Monmalle, Regierungebaumeifter, und Frau, Marie, geb. Schiebler. Guftav Monmalle und Frau, Naucy, geb. Enler.

Bicebaben, Roln, Gefangenenlager Infel Man (Englanb), ben 26. 12. 16.

Die Trauerseier findet flatt am Freitag, den 29. Dez., borm. 11 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofs, auschließend die Beerdigung auf dem Kordfriedhof. Bir bitten von Beileibebefuchen gutigft abjeben gu wollen

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,

unsere liebe, treue, herzensgute

nach langem, qualvollem Leiden sanft zu erlösen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Michael Freymann. Biebrich, den 27. Dezember 1916.

Waldstraße.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. Dezember, nachm. 31/2 Uhr, von der Leichenhalle des Biebricher Fried-hofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte, der

Königliche Baurat a. D.

Robert Henderichs

Inhaber mehrerer Orden

im Alter von nahezu 74 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Barbara Henderichs, geb. Henrichs.

Wieshaden, Leipzig, Cleve, Elberfeld, den 25. Dozember 1916. Luisenstraße 19.

Die Einäscherung im Krematorium Wiesbaden findet Donnerstagfrüh 10 1/2 Uhr in aller Stille statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man absehen zu wollen.

Freunden und Bekaunten die Nachricht, dass mein lieber guter Mann, Schwager, Bruder und Onkel.

Virgilius Mooren,

heute nacht sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die trauernde Gattin:

lettchen Mooren, geb. van Gent.

Wiesbaden (Nerotal 61), 27. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet Samstag, vormittags 11 Uhr, von der Hatle des alten Friedhofs, Platter Strasse, nach dem Nordfriedhof statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Heute abend entschlief nach kurzem Leiden sanft im 76. Lebensjahre meine innig geliebte Frau, unsere teuere Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Ottilie von Gryczewski

geb. Salecker.

Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen in tiefem Schmerze an

Dr. von Gryczewski

Oberlandesgerichtspräsident a. D. Wirklicher Geheimer Rat.

Wesbaden, den 25. Dezember 1916. Kaiser-Friedrich-Ring 48.

Die Trauerseier findet am Freitag, den 29. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Sterbehause, die Beerdigung auf dem Südfriedhofe statt,

wenn Sie "Sekt-Bronte" mit einem kleinen Zusatz von Weins- oder Rotwein trinken. "Sekt-Bronte", ein anregendes Erfrischungsgetränk, aus dem hochbewerteten Matte (brasilianischer Tee) hergestellt, kostet pro Flasche 18 Pf. Proben sind kostenles erhältlich Dotzheimer Strasse 28 und Herrnmühlgasse 7.

Neuer Fernruf 302.

"Bierkönig", Dotzheimer Strasse 28.

(Stabifreis Wiesbaben.)

Die in ber Beit

vom 1. Oftober bis 31. Dezember 1899 geborenen

Landfturmpflichtigen

merben hiermit aufgeforbert, fich am Freitag, ben 29. und Connabend, den 30. Dezember d. 3., vormittags von 81/2-121/2 Uhr unter Borlage ihres Geburtofcheines ober anderer behördlicher Urfunben (Invalibenfarte, Arbeitsbuch ufm.)

im Rathaus, Zimmer Rr. 59a, zu melden. Biedbaden, ben 22. Dezember 1916. Der Magiftrat.

Samstag dieser Woche Schluß der

Pröbel-Weihnachts-Verkaufs-Ausstellung

Laden Pheinstrasse 43, 10-1 u. 3-6 Uhr. Alle Beschäftigungsarbeiten und Spiele für Kinder werden zu reduzierten Preisen abgegeben.

Jchwarze Meidung

als Spezialität der Firma stets in großer Vielseitigkeit auf Lager Bestellungen werden sofort erledigt

Telefon 6365

so lange Vorrat

Glücks-Kokillen -Figuren

zum Bleigiessen

-Nusse Früchte, Gebäck, Knallbonbons usw. mit Scherzeinlagen bei H. Schweitzer, Hollieferant — Ellonbegengasse 13.

Erstes und ältestes Spielwarengeschä't am Platze.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

J. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.



Arnica-Franzbranntwein!

Marke: Herz. ³/₂ Fl. Mk. 1.20, ¹/₁ Fl. Mk. 2.00. Unerreichte Wirkung zur Körperpflege. Wohltuend und erfrischend.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9., Parfümerie Altstaetter, Drog. Bruno Backe, Drog. Machenheimer, Drog. Kneipp. 762

Wir fuchen

Sausdiener und Bader, Dreher, Werfzeugmacher, Bilfedreher,

Munitionsarbeiterinnen.

Abeinische Cieffrizitäts-Gesellschaft, G. m. b. S., Biesbaben, Grengftrafte 5.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Carl J. Lang Ble chstrafie Ecke Walramstr. 35.



Rheinisch-Weitt. handels- u. Smreib-**Cebranitalt**



- Mur 46 Rheinstraße 46. Ede Morinfirage.

Anfang Januar 1917 Beginn

neuer Aurie. Bormittag-, Nachmittag- u. Abend . Murfe.

Mumelbungen täglich Inhaber und Leiter:

Prospette frei.

Gin gur Erholung in Wiesbaben weilenber Offigier wünscht

Samedila

Grammatif u. Unterhaleting) erlernen. Lehrer ichwedischer S funft bevorzugt. Nachrichten er u. D. 391 on den Tagbi. Verlag.

Gebl. Klavierunierr, ert, fonf. geb. Lehrerin, I Left, wchil., 8 Mf. ntil Off. u. S. 379 an den Tagbi.-Berlag

Sonderkurse

zur Ausbildung

im Bürodienst.

Beginn: 28. Dezember. Wiesb. Priv.-Handelsschule

Rheinstraße 115 Hermann & Clara Bein,

Diplom-Kaufleute u. Diplom-Handelslehrer.

Punsch-Essenzen

Cognac - Rum Arrac - Whisky

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25. Ia Zifchlerleim

Drogerie Bade, Taunusftrage 5.

Klavierstimmer (blind) Joseph Rees, Dutheimer Straße 28. (Fernruf 5965), geht auch auswärts.

Mill Rellam, in all. Hällen, Schriftsche an alle Bebürten sertigt m. größt.

Erfolg an Bürn Gutlich,

Bicebaben, Bortifirage 3, 1. Glang. Dantichreiben gur gef. Einficht! (Austunft in Unterftubge. u. Rechtsiachen.)

mrammophon=

n. Mufitmerte-Reparat., Bithern 2c. Cari Matthes, Reparaturwerffiatte, Fernruf 2003. Wellrinftrage 51, 1. Bejet lle!

Bein., Ang. Aufbug. 1.50, Camtfrag., Reufuttern. Rieber, Frantendr. 7, 1.

Bum Baarwaichen mme ins Saus mit eleftr, Troden-barat, Ondulat. Sand- u. Aufpell, Saffmann, Steing, 16. T. 3213,

Donnerstag, den 28. Dezember 1916, abends 8 Uhr,

im kleinen Saale:

des Herrn Dr. Sternfeld, Professor an der Universität Berlin.

Thema:

"Richard Wagner und der heilige deutsche Krieg".

Eintrittspreise: - 1 .- 8. Reihe 2 M., 9. bis letzte Reihe 1 M., Galerie 50 Pf. (Samtliche Platze numeriert.)

Städtische Kurverwaltung.

F274

Gebrüder Krier, Bank-Geschäff

Rheinstrasse 95.

Kassenstunden: 81/2-1 und 2-6 Uhr. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheckkonto Nr. 171 bei dem Postsch-ckamt in Frankfurt a. M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere: An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleien an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenauftragen und im freien Verkehr.

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlessener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern unter Mitverschluß der Mieter. — Versehüsse auf Wertschluß papiere. — Kuponseinlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverlust. — Verlosungskontrolle von Wertpapieren unter Garantie. — An- u. Verkauf all er ausländischen Banknoten und Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4 %/0, 41/2% und 5 % Anlagepapiere an unserer Kasse stels vorrätig. Ankauf von russ., finnl., serb., ital., portug., ruman. u. Vict. Falls Kupons

Puroderma-Glycerin ist ein gutes Mittel für rauhe und spröde oder durch Frost

beschädigte Haut. Schütz nhof-Apotheke, Langgasse 11.

Kognak, Arrak, Rum,

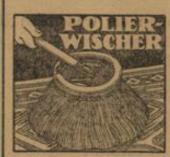
Ia Punsch-Essenzen — Himbeersirup Ia mit Zucker Drogerie Backe, Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbr.

liefert unter Garantie für erstklassige Ausführung zu mäßigen Preisen

Peter Alt, Damenschneider, Am Römerter 7.



Alleinverkauf für den tausendfach bewährten



Leinenfäden mit O-Cedar-Politur getränkt. 1887 Reinigt, poliert u. entstaubt gleichzeitig Wande, Treppen, Linoleum-, Parkett-, Marmor-, Terrazzo-, Steinholz-Fußböden Ohne Bezugsschein erbältlich.

Wohnungs-Emrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herron-u. Speisezimmer, Salonz, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster-Sessel, Sofas in bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen. Möbelfabrik, 1372

Wiesbaden - Luisenstr. 17.

Kurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag, 28. Dezember.

Abonnements-Konzerte. Städtischen Kurorchester. g: Städt. Kurkapellin. Jemet-

Nachmittags 4 Uhr:

 Ouverture zur Oper "Fra Dia-volo" von D. F. Auber.
 Loreley-Paraphrase v. Neswadha. 3. I. Finale aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod.

4. Menuett und ungarisches Rondo von J. Haydn.

5. Gedenke dein, Walzer von E. Waldteufel. 6. Ouverture zur Oper "Lodoiska"

von L. Cherubiai. Fantasie aus der Oper "Undine"

von A. Lortzing, 8. Gruß an Warschau, Polka von B. Bilse.

Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zur Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

2. Ballettmusik "Ueber allen Zauber Liebe" von E. Lassen.
3. Fantasie aus der Oper "Der Trompeter von Sakkingen" von

Oper "Termente von Sakkingen" von

Oper "Termente von Sakkingen" von

Oper "Termente von Sakkingen" von

V. Nessler.
4. Largo in Fis-dur von J. Haydn.
5. Vorspiel zu "Odysseus" von
M. Bruch.

6. Fantasie aus der Oper "Tief, land" von E. d'Albert 7. Chromatischer Gajopp von Liszt.

Abends 8 Uhr im kleinen Suale:

Vortrag am Flügel des Hrn. Dr. Sternfeld Professot an der Universität B rlin. Thema: "Richard Wagner und der heilige deutsche Krieg".

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Vertrages punktlich se chlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. — Es wird ge eten, ohne Hute erscheinen zu wollen.